

Ammmler Zitig

Inhalt

Schwingen, schwingen, schwingen	6
Sportbahnen: Der Trend zeigt nach oben	9
Neuer Brunnen im Vorderdorf	10
Dank an alle betreuenden Angehörigen	12
Erfolgreiche Ammler Schützen	17

Der feine Oberbützkäse gehört bald der Vergangenheit an

Ein letztes Mal die Zäune abbrechen, das Alp-hüttli schliessen, den Käse nach Amden fahren. Eine Ära geht dem Ende entgegen, am 4. Oktober wird voraussichtlich die Alpfahrt von Jöhls sein, das letzte Mal.

Cornelia Rutz

Fridolin und Elisabeth Jöhl kennen ein paar Alpen, von 1985 bis 1993 waren sie auf Strichboden z'Alp. Nachher 17 Sommer in der Voder matt. Im Frühling 2011 haben sich Jöhls für die Alp Unterfidlerschen-Oberbütz, welche oberhalb von Weesen liegt, beworben. Zu dieser Zeit beendete ihr Sohn Stefan seine landwirtschaftliche Ausbildung. Da er, wie sein Vater Fridli, mit Leib und Seele Äpler war, freuten sie sich sehr über die Zusage der Weesner Ortsgemeinde. Anfang April geht es jeweils los, es werden viele Kilometer Zäune erstellt. In Unterfidlerschen sind es um die acht Kilometer und auf Oberbütz nochmals 16 Kilometer. Im Mai 2011 fuhren Jöhls dann das erste Mal auf die neue Alp. Mit 30 Kühen, inklusive den 16 eigenen Kühen, und den 60 Stück Jungvieh bot die gut grasige Alp Unterfidlerschen-Oberbütz Arbeit für beide Generationen.

Das Spezielle gegenüber den Ammler Alpen ist die längere Alpzeit von Mitte Mai bis 5. Oktober. Das ermöglicht die zweistufige Alp, die Alphütte auf Unterfidlerschen liegt auf 1150 m.ü.M. und die von Oberbütz auf 1500 m.ü.M. Mehrmals wird durch den ganzen Alpsommer gezügelt. Zuerst sind Jöhls drei Wochen auf Unterfidlerschen, anschliessend vier bis fünf Wochen auf Oberbütz. Nachher ziehen die Kühe wieder auf Unterfidlerschen ins «Mittelmahl». Ende Juli geht es dann wieder für gut fünf bis sechs Wochen auf Oberbütz. So Mitte September wird dann ein letztes Mal nach Unterfidlerschen gezügelt. Insgesamt verbringen die Tiere so bis zu 140 Tage auf der Alp. Das Jungvieh weidet im Hochsommer bis auf den Grat auf 1750 m Höhe. Täglich wird auf das Jungvieh geachtet.



Elisabeth und Fridli Jöhl freuen sich, in Zukunft mehr Zeit mit ihren Liebsten zu verbringen.

© zVg

Für die Weidepflege auf der Alp werden unzählige Stunden eingesetzt, um dem Unkraut und der Verbuschung Herr zu werden. Seit Stefans tödlichem Unfall im Juni 2012 wäre die ganze Arbeit ohne Mitarbeiter nicht zu bewältigen gewesen. Fridolin und Elisabeth Jöhl dürfen auf treue und hilfsbereite Helfer zählen.

Bester Alpkäse

Sohn Stefan hatte den Alpkäserkurs mit seiner landwirtschaftlichen Ausbildung absolviert. Um auf Eventualitäten vorbereitet zu sein, besuchte Fridli im Jahr 2011 ebenfalls einen Alpkäserkurs, was nach Stefans Unfall das Weiterkäsen gewährleistete. Die meiste Zeit käst Fridli, kommt es zu viel Arbeiten auf dem zweiten Stafel oder

auf dem Heimbetrieb, dann springt Elisabeth mit Käsen ein.

Da beide Stafel bewirtschaftet werden und es aufwendig gewesen wäre, die Milch auf Oberbütz zu zügeln, haben sie im Frühling 2012 auch auf Unterfidlerschen eine Käserei eingerichtet. «Unser Bestreben ist, aus der guten Alpmilch ein hervorragendes Produkt herzustellen. Wir käsen heute noch mit dem Chupferchessi auf dem offenen Feuer, wie zu Grossvaters Zeiten», sagt Fridli Jöhl. Sämtliche Vorgaben zur Lebensmittelproduktion müssen immer erfüllt sein. Der Alpkäse wird regelmässig im Labor auf schädliche Keime und Bakterien beprobt, dies mit guten Resultaten. Produziert wird neben den grossen Käseläiben auch das Alpkäse-Mutschli, beide

sind sehr beliebt. Über den ganzen Sommer entstehen aus der gesamten Milch ca. vier Tonnen Alpkäse. Der Alpnachbar hält Schweine, diese kommen in den Genuss der Schotte.

Mit Culinarium ausgezeichnet

Seit dem Jahr 2011 ist der Alpkäse Oberbüts Culinarium- und Alp-zertifiziert, nach den gesetzten Anforderungen. Alle drei Jahre erfolgt eine Rezertifizierung. «Es freut uns sehr, dass wir an der Wintertagung in Sargans im Jahr 2020 und im letzten Februar die Anerkennungsurkunde für je fünf Jahre ausgezeichneten Käsequalität entgegennehmen durften. Jeweils gegen Ende Sommer wird der Alpkäse von Fachpersonen taxiert. In der Regel wurde unser Alpkäse mit 19.75 von möglichen 20 Punkten bewertet. Der kleine Abzug erfolgte, da der Käse meistens blind war, das heisst, keine Lochung aufwies. Keine Lochung bedeutet jedoch, dass hygienisch sauber gearbeitet wurde. Der Alpkäse vom Sommer 2024 erreichte sogar die maximale Punktzahl von 20 Punkten», erklärt Elisabeth Jöhl. Der Käse schmeckt den Kunden, hauptsächlich Geschäfte in Amden und in der Umgebung werden beliefert. Auch Geschäfte und Heime bis zum Bodensee werden bedient. Wer möchte, kann auch direkt im Hüttli Käse kaufen.

Die Käseherstellung ist das eine, doch ein guter Käse muss richtig gelagert und gepflegt sein. Hier spielt das Teamwork zwischen Elisabeth und Fridli. Im Käsekeller auf der Alp schmiert meist Fridli den Käse, je nach Bedarf wird dies auch von Elisabeth erledigt. «Der sehr gut eingerichtete Käsekeller in unserem Haus im Hüttli wird laufend mit Käse befüllt, für diese Pflege ist Elisabeth verantwortlich.»

Fazit zum letzten Alpsommer

Der Sommer 2025 war insgesamt zufriedenstellend. Nach der Alpfahrt war es zuerst nass, dies konnte jedoch mit der Weideaufteilung ausgeglichen werden. Zum Glück herrschte nach der



Auf dem offenen Feuer wird der Alpkäse hergestellt.

© zVg

längeren Juni-Trockenperiode im Juli wieder feuchtes Wetter, so dass der Graswuchs erfreulich war. Zu grosser Trockenheit wie im Jahr 2018 kam es zum Glück nicht.

Nach vierzig gemeinsamen Jahren mit Alp- und Heimbetrieb sind Elisabeth und Fridli Jöhl froh, kürzer zu treten. Fridli wird im nächsten Mai pensioniert, die Alp wurde wieder ausgeschrieben. Ein Wehmutsstropfen bleibt, der Nachfolger wird dann keinen Alpkäse mehr produzieren. «Wir freuen uns sehr darauf, wieder mehr Zeit für die Familie samt Grosskindern und gemeinsame Aktivitäten zu haben. Gemeinsame Hobbys wie Wandern, Jassen, Tanzen, Skifahren, Skitouren und Ausflüge stehen auf dem Programm. Mit dem alten Bühler-Traktor möchten wir sämtliche Pässe der Schweiz befahren.»

Neben der Arbeit als Finanzverwalterin der Ortsgemeinde und des Wärmeverbundes in Amden sieht Elisabeth ihren Garten als Ausgleich und Hobby. Sie freut sich an frischen Salaten und Gemüse, den verschiedenen Beeren und der reichen Blumenpracht. Diese Gartenprodukte mit einem feinem Stück Fleisch zu kochen, ist für Elisabeth Lebensqualität pur. Weitere Hobbys sind Handorgel spielen, singen, jodeln, lesen oder kreative Blumensträusse und Gestecke herstellen. Derweil frönt Fridli anderen Hobbys, wie die Jagd, oder auf eine anspruchsvolle Ski- und Bergtour zu gehen. Die grosse Werkstatt bietet ihm viel Platz zum «Chlüttern» an Töfflis oder Maschinen, Holzbearbeitung inklusive.

Informationen der Politischen Gemeinde Amden

Belagserneuerung am Sittenweg

Die Politische Gemeinde Amden wird im Herbst 2025 auf dem ersten Abschnitt des Sittenwegs (bis ca. zum Wohnhaus am Sittenweg 6) eine Belagssanierung vornehmen. Im Rahmen dieses Projekts werden im vorerwähnten Strassenabschnitt auch gleich die öffentliche Beleuchtung sowie die Abwasserleitungen erneuert. Es wird je eine Schmutzwasser- und Meteorwasserkanalisation – als Vorarbeit für die Einführung des Trennsystems im Ortsteil Fli – in den Strassenkörper eingelegt.

Die Bauarbeiten beginnen voraussichtlich am 20. Oktober 2025 und dauern bis ca. Ende November. Während den Bauarbeiten muss der Sittenweg teilweise gesperrt werden. Die von den Sanierungsarbeiten betroffenen Personen werden vorgängig schriftlich über die Einschränkungen während der Bauphase informiert.



Ein Teil des Sittenwegs wird im Herbst 2025 saniert.

© Roman Gmür

Sanierungsarbeiten am Abwassernetz

Im letzten Jahr wurden im «Gebiet Dorf» rund 6'700m öffentliche Schmutz- und Meteorwasserleitungen gespült und geprüft. Dabei resultierten ca. zehn Schäden an Schächten und 25 Schäden an Leitungen. Rund zwei Drittel der Leitungsschäden können im Inlineverfahren (mittels Robotersanierung) behoben werden. Die restlichen Sanierungsarbeiten werden konventionell, d.h. mittels Freilegung der betroffenen Leitungsabschnitte, erfolgen.

Der Gemeinderat hat die konventionellen Sanierungsarbeiten an die die PvA-Bau GmbH, Kaltbrunn, vergeben. Die Arbeiten werden im Herbst 2025 ausgeführt. Die von den Tiefbauarbeiten betroffenen Grundeigentümer/innen werden mit einem persönlichen Schreiben über die Arbeitsausführung informiert. Für die grabenlosen Sanierungsarbeiten läuft aktuell noch das Submissionsverfahren.

Stellenplan des Alters- und Pflegeheims

Das Alters- und Pflegeheim Aeschen wird durch die Politische Gemeinde Amden geführt und verfügt über 22 Pflegeplätze. In stationären Einrichtungen für Betagte sind die qualitativen Mindestanforderungen an Pflege und Betreuung in einer kantonalen Verordnung geregelt. Diese macht u. a. auch Vorgaben zum Stellenbedarf pro betreute Person.

Eine Analyse der aktuellen Stellen und Pensum im Heim zeigt, dass in den Bereichen Leitung, Hausdienst sowie Küche und Hauswirtschaft (Reinigung, Wäsche) die bestehenden Pensum ausreichen und keine Stellenerweiterungen nötig sind. Hingegen sind im Bereich der Pflege und Betreuung Anpassungen, d. h. Stellenerweiterungen nötig, um die kantonalen Mindestanforderungen erreichen zu können. Insbesondere im Bereich der Pflegeassistenten (der Betreuung) weist das Heim aktuell einen zu tiefen «Vollzeitäquivalent je Bewohner/in» aus.

Der Gemeinderat hat den auf die vorerwähnte kantonale Verordnung abgestimmten Stellenplan genehmigt und die Heimkommission mit der stufenweisen Umsetzung des Stellenplans beauftragt. Aufgrund der nötigen Stellenerweiterung wird aktuell die Taxordnung des Heims überarbeitet.

Konzept für das Lago Mio

In Übereinstimmung mit dem Räumlichen Tourismusentwicklungskonzept für Amden und Weesen hat der Gemeinderat beschlossen, dass das Wassersportangebot beim Lago Mio künftig gestärkt und einer breiteren Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt werden soll, als dies heute der Fall ist. Das Lago Mio soll damit wieder näher an seinen ursprünglich angedachten Zweck, nämlich als Infrastrukturgebäude für Wassersport und Verpflegung, herangeführt werden.

In den vergangenen Monaten wurde daher ein Konzept zur Stärkung des Wassersportangebots beim Lago Mio entwickelt. Das Konzept wurde in der Zwischenzeit durch den Gemeinderat genehmigt. Vom Raum der ehemaligen Surfschule im Erdgeschoss aus werden künftig Wassersportgeräte wie SUPs, Kajaks oder andere Wassersportgeräte vermietet. Die Vermietung erfolgt über eine automatisierte Verleihstation (ohne personelle Betreuung). Mit den Wassersportgeräten sollen vor Ort zudem Kurse und geführte Touren angeboten werden. Wichtig ist dem Gemeinderat, dass die Wassersportangebote nicht nur einem eingeschränkten Personenkreis, sondern der breiten Öffentlichkeit zur Verfügung stehen.

Mit der Umsetzung des Konzepts hat der Gemeinderat die Amden Weesen und Freizeit GmbH, die Tochterfirma von Amden Weesen Tourismus, beauftragt. Die vorbeschriebenen Wassersportangebote werden vor allem im Sommer, im eingeschränkten Umfang aber auch im Winter, verfügbar sein. Um den einheimischen Personen und Gästen auch im Winter ein attraktives Angebot bieten und den Raum im Erdgeschoss ganzjährig nutzen zu können, wird in der kälteren Jahreszeit (von Mitte Oktober bis Mitte April) eine mobile Sauna betrieben.

Rutsch entlang der Hinterbergstrasse

Anfangs August ist bei einem Starkniederschlagsereignis die Böschung südlich der Hinterbergstrasse in das Bachbett des Hänslibaches abgerutscht. Als Sofortmassnahme wurde das abgerutschte Material mittlerweile aus dem Bachbett geholt und ein Holzkasten – zur Sicherung der Strasse – verbaut. Aufgrund des Ereignisses werden nun der Bachdurchlass und die Strassenentwässerung überprüft.

Kündigung Arbeitsverhältnis

Pieter van Pletzen, Teilzeitmitarbeiter im Hallenbad Amden, hat seine Arbeitsstelle bei der Politischen Gemeinde Amden per Ende November 2025 gekündigt. Der Gemeinderat dankt Pieter van Pletzen für seine Arbeit und wünscht ihm alles Gute. Die Arbeitsstelle wurde bereits wieder öffentlich ausgeschrieben (siehe auch Inserat auf Seite 4).

Ergebnis Referendumsverfahren

Vom 28. Juli bis am 5. September 2025 wurden das neue Abwasser- und Wasserreglement dem fakultativen Referendum unterstellt. Innert der Referendumsfrist ist kein Referendumsbegehren gegen die beiden Reglemente eingegangen. Sowohl das neue Abwasser- als auch das Wasserreglement treten somit am 1. Januar 2026 in Kraft.

Arbeitsvergabe

Der Gemeinderat hat folgende Arbeitsvergabe beschlossen:

- Tiefbauarbeiten für die Sanierung des Sittenwegs an die Bernet Bau AG, Gommiswald (Vergabepreis: Fr. 197'757.30 inkl. MWST)

Baubewilligungen

Der Gemeinderat hat folgende Baubewilligungen erteilt:

- Blesi Alfred und Goy Blesi Karin, Weesen: Abbruch Wohnhaus und Pergola an der Betliserstrasse 15, Neubau Wohnhaus mit zwei Wohnungen, Neubau Carport, Änderung Umgebungsgestaltung, Neubau Wärmepumpe mit Erdsondenbohrung
- Politische Gemeinde Amden: Erneuerung Werkleitungen Fliweg 12 bis 20

Politische Gemeinde

Amden

Abfuhr von Gartenabfällen im Fli

Über das Wochenende vom 18./19. Oktober 2025 platziert die Politische Gemeinde Amden – im Einvernehmen mit dem Grundeigentümer – auf den beiden Vorplätzen der Häuser an der Betliserstrasse 7 und dem Sittenweg 1 je eine Mulde für Grünabfälle. Die Mulden stehen am

Samstag, 18. Oktober 2025

für Gartenabfälle aus dem Fli-Amden zur Verfügung.

Am frühen Morgen des 20. Oktober wird das Grüngut entsorgt.

Politische Gemeinde

Amden

Seniorenmittagessen

Wir treffen uns am **Mittwoch, 15. Oktober 2025 um 11.45 Uhr**, in der Cafeteria des Alters- und Pflegeheims im Aeschen.

Das Mittagessen (Salat, Hauptgang, Dessert und Kaffee) kostet Fr. 25.00.

Damit alle Seniorinnen und Senioren die Möglichkeit haben, am Essen teilzunehmen, bietet das Alters- und Pflegeheim einen kostenlosen Transportdienst an. Über die Heimleitung (076 558 20 59) kann der Transport ab dem Parkplatz Unterbach (jeweils um 11.30 Uhr) oder bei Bedarf ab dem Wohnort bestellt werden.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Impressum

Herausgeberin: Politische Gemeinde Amden

Verantwortlich: Gemeinderatskanzlei

Redaktion:

Roman Gmür, Urs Roth (Redaktionsleitung), Pius Rüdisüli, Cornelia Rutz, Marlies Steinmann, Amden Weesen Tourismus

Kontakt, Abonnements:

ammlerzeitig@amden.ch, 058 228 25 09

Gestaltung und Druck:

Erni Druck und Media AG, Kaltbrunn

Auflage: 1800 Exemplare
Erscheint monatlich

28. Jahrgang

Preis: Jahresabonnement für Auswärtige
CHF 50.- / per A-Post CHF 60.-

Weesen: Postgeschäfte neu an der Haustüre erledigen

Ab Montag, 3. November 2025 bietet die Post in Weesen den Hausservice an. Damit kann die Kundschaft ihre Postgeschäfte und den Zahlungsverkehr neu direkt an der Haustüre beim Pöstler oder der Pöstlerin erledigen. Der Hausservice ist ein bewährtes Modell der Post und ersetzt die bisherige Filiale. Diese steht der Postkundschaft noch bis Freitag, 31. Oktober 2025 zur Verfügung.

Was bedeutet dies nun für die Einwohner von Amden?

Vorab gilt es zu beachten, dass die Veränderung der postalischen Versorgung abhängig ist von der Postleitzahl. Die Bewohner von Amden mit der Postleitzahl 8873 können weiterhin die Dienstleistungen in der Filiale mit Partner Volg an der Dorfstrasse 30 nutzen. Im Volg werden

auch weiterhin die normalen Sendungen zur Abholung gemeldet. Ausnahme dabei sind Spezialsendungen, wie zum Beispiel eine Betreuungsurkunde. Diese werden ab Montag, 3. November 2025 in 8867 Niederurnen zur Abholung bereit sein. Selbstverständlich können Sie gratis eine zweite Zustellung verlangen, hierzu finden Sie auf der Rückseite der Abholungseinladung die nötigen Informationen.

In Amden wird kein Hausservice angeboten. Was in der Vergangenheit schon möglich war und auch künftig angeboten wird, ist die Möglichkeit des Bargeldbezugs und der Bargeldeinzahlung an der Haustüre. Hierzu braucht es eine einmalige Registrierung und schon steht Ihnen diese Dienstleistung an der Haustüre zur Verfügung.

Den Bewohnerinnen und Bewohnern im Postleitzahlengebiet 8872, sprich Fli und Betlis,

steht ab dem 3. November 2025 der Hausservice zur Verfügung. Hierzu erhalten Sie in der letzten Oktoberwoche die nötigen Unterlagen und Informationen für die Anmeldung. Hier ändert die Abholstelle für avisierte Sendungen von Weesen auf Niederurnen, und zwar für alle Sendungen. Selbstverständlich bietet die Post auch hier die Möglichkeit für eine zweite Zustellung gratis direkt an ihre Haustüre oder eine Weiterleitung an einen anderen Zustellpunkt. Auf der Rückseite der Abholungseinladung finden sie dazu die nötigen Informationen. Für Fragen stehen unsere Postmitarbeitenden in der Filiale oder unter der Nummer 0848 888 888 selbstverständlich gerne zur Verfügung.

Politische Gemeinde

Amden

Klein aber fein – so präsentiert sich das im Jahr 2019 sanierte Hallenbad Amden. Neben einem Schwimmbecken (8 x 20 m) verfügt es über einen Panorama-Whirlpool, eine finnische Sauna, ein Dampfbad sowie eine kleine Cafeteria. Per 1. Dezember 2025 oder nach Vereinbarung suchen wir eine/einen

Teilzeitmitarbeiter/in für das Hallenbad Amden

(im 30% bis 60%-Pensum)

Ihre Hauptaufgaben

- Aufsicht über den Badebetrieb
- Betreuung des Badkiosks
- Leitung von Aquafitness-Kursen
- Sicherstellung des Hygienestandards im Hallenbad
- Überwachung der Badtechnik
- Reinigungs- und Unterhaltsarbeiten im Hallenbad, im Gemeindesaal und der Gruppenunterkunft Mürtchenblick

Was Sie mitbringen

- Brevet igba PRO oder Brevet SLRG Pro Pool
- Ausbildung als Aquafitness-Leiter(in) oder Bereitschaft, diese zu absolvieren
- Freude am Umgang mit Menschen und gute Umgangsformen
- Zuverlässige, verantwortungsbewusste und selbstständige Arbeitsweise
- Bereitschaft für Arbeitseinsätze am Wochenende
- Gute Deutschkenntnisse

Wir bieten eine abwechslungsreiche und verantwortungsvolle Arbeitsstelle in unserem Bad sowie zeitgemässe Lohn- und Sozialleistungen.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann senden Sie uns Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen **bis Freitag, 10. Oktober 2025** an die Gemeindeverwaltung Amden, Gemeindepräsident Peter Remek, Dorfstrasse 22, 8873 Amden oder per E-Mail an peter.remek@amden.ch. Für die Beantwortung allfälliger Fragen steht Ihnen Gemeindepräsident Peter Remek unter der Telefonnummer 058 228 25 04 gerne zur Verfügung.





Tel. 055' 611 18 35
info@gmuer-tore.ch

Roland Gmür
Seeflechtenstrasse 9
8872 Weesen



JUD HAUSTECHNIK

Sanitär Lüftung Solar
Dorfstrasse 45 8873 Amden
055 611 10 10 info@jud-haustechnik.ch
076 542 38 70 www.jud-haustechnik.ch

Gitzichilbi 11. Oktober 2025

**Festwirtschaft ab 09:00 Uhr
im Zelt uf em Gmeindshusplatz Amden
Geisschau ab 09:30 Uhr Parkplatz Unterbach**

**Musik und Tanz ab 16:00 Uhr mit
Echu vum Glarnerland und Trio Stockberg**



Ab 18:00 Uhr Raclette



**Uf e gmüetlich Chilbi freut sich
Geisszuchtgenossenschaft und Familie Büsser**

Beratungsstellen-Umzug Jeden Dienstag ab dem 21.10.2025 von 09:00-11:30 Uhr neu in Schänis



**Wir ziehen mit unserer Beratungsstelle
von Weesen nach Schänis ins
Freizeit- & Kulturzentrum Eichen um.**

Kommen Sie mit ihrer Familie ohne Termin vorbei!
Am Dienstagnachmittag beraten wir Sie dort
gerne, wie gewohnt auf Voranmeldung.

Ab dem 13.10.2025 bleibt der Beratungsstandort in
Weesen geschlossen. Das MuKidi Familienzentrum
bietet weiterhin vielfältige Angebote an.

Wir freuen uns auf Sie!

Die MVB Linth

MVB Linth
Obergasse 29
8730 Uznach
055 285 23 63
myblinth@hin.ch



Bequem Parken - Direkt vor dem Eingang

Keine langen Wege, Kinderwagen freundlich, einfach
ankommen und wohlfühlen.

ÖV-Anbindungen - Schänis Oberbirg Bushaltestelle

In nur 5 Minuten Gehweg haben die Familien ausserhalb
von Schänis, die Möglichkeit mit dem Zug und Bus
anzureisen.

Unser Ziel, im Aufbau - Begleitetes Kaffi - Parallel zur Beratung

Wir suchen freiwillig Engagierte, welche sich vorstellen
könnten am Dienstag Morgen von 09:00-11:00 Uhr das
Kaffi zu begleiten?

Bei Interesse gerne direkt unter 079 772 32 85 melden!
(Erreichbarkeit am Montag und Dienstag)

Sich beraten lassen - Wie praktisch

Bei Fragen zu ihren Kindern von 0-5 Jahren
begleiten wir Sie von der Mütter- und Väterberatung
gerne.

Wir freuen uns mit unserem Beratungsangebot zurück in
Schänis zu sein!

**Mütter
& Väter
Beratung**



Die Stärksten wurden wieder gekrönt

Der König am 15. Ammler Plauschschwingfest ist Hansueli Lanker aus Waldstatt. Er gewinnt in fünf von sechs Gängen. Bei den Kindern siegt Matteo Gmür aus Amden. Matteo kann alle Gänge für sich entscheiden.

OK Plauschschwingfest

Schöne Schwünge, noch schöneres Wetter und eine Schelle als Ehrengabe prägten das 15. Plauschschwingfest in Amden. Das Kräfteressen der «Bösen» war ein voller Erfolg. Packende Kämpfe und ein grosses Publikum zeichneten das Plauschschwingfest aus. Dabei konnte das Organisationkomitee auf versierte einheimische Kampfrichter zählen. Die Wettkämpfe wurden von zahlreichen Eltern und Schwingfans verfolgt. Die einheimische Trychlergruppe Leistikamm und das Alphornduo Wildbach aus Hinwil umrahmten das Fest musikalisch. Der Sieger Hansueli Lanker freute sich über die Schelle, welche zusammen mit anderen tollen Preisen den ganzen Tag im Gallsaal bestaunt werden konnte.

Der Plausch steht im Vordergrund

25 starke Männer aus nah und fern – Toggenburger, Glarner, Appenzeller, Schwyzer und sogar Teilnehmer aus dem Kanton Bern – massen ihre Kräfte im Sägemehl. Hinter Hansueli Lanker klassierte sich Christoph Eggen, welcher ebenfalls fünf Gänge für sich entscheiden konnte. Adrian Bruhin und Jan Meier haben vier Gänge gewonnen, die anderen beiden Gänge haben sie gestellt. Ebenfalls mit einem Kranz nach Hause gehen durften André Sturzenegger, Stefan Schelbert sowie Ivo Horat.

Frauenkategorie

In der Frauenkategorie konnte dieses Jahr aufgrund fehlender Anmeldungen leider keine Gruppe gebildet werden.

Keiner zu klein

Am Vormittag hatten sich 14 Kinder gegenseitig das Sägemehl abgewischt. Diese Kategorie wurde von Matteo Gmür gewonnen. Matteo gewann alle sechs Gänge. Dicht dahinter klassierten sich Corsin Thoma und als bestes Mädchen Sina Rüdisüli, welche sich den zweiten Rang teilten.

Rangliste und weitere Bilder auf:
www.jugendclub-amden.ch

Der nächste öffentliche Anlass des Jugendclubs Schibächnölli wird das Chränzli sein, welches am 14. und 21. März 2026 stattfindet. Wir freuen uns schon jetzt, Sie begrüssen zu dürfen.



Hansueli Signer (links) und Sämi Dietrich (rechts) ehren den Sieger Hansueli Lanker (mitte)

© Martin Gmür

FL Fürstenländer
M Musikanten

Böhmisches Blasmusikkonzert

Hotel Restaurant Arvenbüel

Sonntag, 5. Oktober ab 13.00 Uhr bei jeder Witterung

Platzreservation empfohlen: Tel: 055 / 611 60 10

FLM und das Arvenbüel-Team

Schwingerempfang nach ESAF in Amden

Nach dem Eidgenössischen Schwing- und Älplerfest in Mollis sind die teilnehmenden Schwinger und Steinstösser aus der Region herzlich in Amden empfangen worden. Eine Fahndelelegation und die Trychlergruppe Leistkamm führte den Einzug an, Funktionäre und OK-Mitglieder sowie zwei Ehrendamen machten den Empfang komplett.

Cornelia Rutz

Das ESAF Glarnerland+ ist Geschichte. Fast eine Million Zuschauerinnen und Zuschauer haben den Schlussgang im TV mitverfolgt. Aus dem Schwingerverband Rapperswil und Umgebung waren fünf Schwinger und drei Steinstösser am ESAF im Einsatz. An die 200 Anwesende würdigten am Donnerstag, 4. September in Amden deren Leistung mit einem herzlichen Empfang, ein grosszügiger Apéro im Anschluss wurde rege genutzt.

Die Ammler Bergspatzen unter der Leitung von Maja Roth und begleitet von Karl Gmür am Schwyzerörgeli erfreuten mit verschiedenen Liedern. Vize-Gemeindepräsident Florian Frei betonte in seiner Begrüssung drei wichtige Punkte. Den beeindruckenden Zusammenhalt während des ganzen Festes, so beim Singen des Schweizerpsalms oder der gesamten Gesellschaft in der Region um das Glarnerland. Die Schwinger kämpften zwar um den Titel, aber ihnen fehle es nie an Achtung und Respekt, betont Frei. Ebenfalls habe ihn sehr die Teamleistung des ganzen Schwingerverbandes Rapperswil und Umgebung beeindruckt. Er dankte allen Sportlern, Schwingern und Steinstössern sowie Funktionären und allen Helfern, sie erhalten mit ihrem Einsatz die Schweizer Tradition.

Amden ein Schwingerdorf?

Adrian Oertig, wohnhaft in Goldingen und Präsident des Schwingerverbandes Rapperswil und Umgebung, fragte sich, ob Amden wohl ein Schwingerdorf sei. «Eine geniale Region mit



Die Schwinger werden geehrt und gefeiert, alle blicken auf ein eindrückliches ESAF zurück.

© zVg

zehn Gemeinden, und nun schon zum zweiten Mal dürfen wir den Empfang in Amden feiern», sagte Oertig. Mit Pirmin Gmür und Sandro Gmür konnten gleich zwei Schwinger aus Amden am «Eidgenössischen» teilnehmen. Ebenso freute er sich, dass fast alle der 24 OK-Mitglieder aus der Region anwesend sind. Speziell erwähnte er Katrin Egger aus dem Kern-OK und dankte ihr für ihren grossen Einsatz.

Podest verpasst

Steinstösser Adrian Rüegg aus Kaltbrunn hat mit dem guten 4. Rang das Podest leider knapp verpasst. Ivo Zwingli aus Kaltbrunn war in diesem Jahr an zehn Schwingfesten als Kampf-richter tätig.

Sein Einsatz wurde belohnt, er amtierte als Kampfrichter am ESAF in Mollis. Die beiden Schwinger Pirmin Gmür, Amden, und Florian Riget aus Schänis konnten Dank ihrem guten Notenblatt an beiden Tagen in Mollis schwingen. Pirmin Gmür hat sogar alle acht Gänge bestritten, Riget deren sechs. Pirmin Gmür bedankte sich mit persönlichen Worten bei seinen Freunden und Unterstützern, vor allem aber bei seiner Familie, speziell bei seiner Frau. Pirmin Gmür wird seine Schwingerkarriere im April nächsten Jahres beenden. Emotional wird es dann nochmals, wenn Pirmin Gmür am Verbandschwingfest in Weesen seine Schwingerhose an den Nagel hängt.



Die Ammler Bergspatzen umrahmen den Schwingerempfang.

© Cornelia Rutz

«Wildes» Schwingen in Amden!

Das Schwingen stand bis und mit dem ESAF in Mollis beinahe im Mittelpunkt der Schweiz. Um dieses Thema abzurunden, eine kleine Episode aus Amden.

Pius Rüdisüli

Eine Ansichtskarte zeigt, dass im August 1923 in Amden eine Gründungs-Feier, verbunden mit einem Schwing-Älplerfest, hätte stattfinden SOLLEN! Nachforschungen waren schwierig, auch das Archiv des NOS (Nordostschweizerischer Schwingerverband) führte zu keinem Erfolg, ausser einem Chronikeintrag 1923: «Über das letztes Jahr unter persönlicher Initiative ins Leben gerufene «wilde» Schwingfest in Amden wird für 1923 der Boykott ausgesprochen. Zuwiderhandelnde Schwinger sollen für alle Anlässe in unserem Verbands für zwei Jahre ausgeschlossen werden»!

Ob dieses Schwingfest (nochmals) stattgefunden hat, war noch nicht zu klären. Der Aufwand war für diese Zeit beachtlich. Die Karte ist ein kleines Kunstwerk. Der Leistikamm kommt gut zur Geltung. Gestaltet wurde diese vom bekannten Schweizer Grafiker «Nohl» aus Schaffhausen. Auf der Rückseite der 1923 abgestempelten Karte ist ein Stempel «Schwingerverband vom Speer», geschrieben wurde leider nur über das Wetter und nicht über das Schwingfest. Zudem gab es 1922 ein Abzeichen mit einem ähnlichen Motiv.

Wer weiss mehr über diese Geschichte oder kennt andere Dokumente? Dann könnte dieses aussergewöhnliche Puzzleteil der Sportgeschichte von Amden ergänzt werden (pius.ruedisueli@gmail.com). Einen Kranz habe ich nicht gefunden, denn sonst hätte in Amden das erste Bergkranzfest der Schweiz stattgefunden, was dann vom Schweizerischen Schwingerverband verurteilt worden wäre!?



holzstübli

Fehlt Ihnen das Holzstübli auch?

Das Holzstübli öffnet mit einem kleinen Wildangebot «Hirsch und Reh» an folgenden Daten (Reservation unter 079 261 12 67 oder unter 055 611 19 29)

Fr, 26.9. Mittags
Sa, 27.9. Abends
Do, 16.10. Mittags

Fr, 17.10. Mittags
So, 9.11. Mittags
Mo, 10.11. Mittags

shop & Kafi

Am 27. September öffnet der neue Selbstbedienungsladen «Shop + Kafi» seine Türen. Kaffee, Kuchen, Salsiz, Glace und vieles mehr erfreuen Spielplatzbesucher und andere Gäste, welche die Aussicht geniessen möchten.

Interessiert an Holzstübli News?
Scannen Sie den QR-Code



Rekordjahr für Sportbahnen Amden – Trends zeigen nach oben

Die Sportbahnen Amden AG blickt auf ein Rekordjahr zurück. Aber nicht nur das: Die Trends zeigen in die richtige Richtung. Das war an der diesjährigen Generalversammlung zu erfahren.

Urs Roth

An der diesjährigen Generalversammlung der Sportbahnen Amden AG von Ende August konnte VR-Präsident Reto Gmür den höchsten jemals erzielten Ertragsüberschuss präsentieren (die Ammler Zitig berichtete über das Ergebnis in der August-Ausgabe). 323'000 Franken beträgt der Reingewinn, dies bei einem Umsatz von 2.56 Mio. Franken. Verantwortlich dafür sei nebst idealen Witterungsbedingungen unter anderem die Tatsache, dass alle Beteiligten am gleichen Stang gezogen hätten. Es habe sich einmal mehr bestätigt, dass der Wandertourismus sowohl für den Bahnbetrieb als auch für den Gastrosektor wichtig sei. Ein weiterer wesentlicher Faktor für den Erfolg sei die Flexibilität aller Mitarbeitenden. Verschiedene an der Versammlung präsentierte Darstellungen zeigten, dass sich der Trend grundsätzlich positiv entwickelt. Aus der Präsentation ging weiter

hervor, dass die Personalkosten in praktisch allen Bereichen gesenkt werden konnten.

Geschäftsleitung gebildet

Der bisher aus sechs Personen bestehende Verwaltungsrat wird nach dem Rücktritt von Köbi Büsser auf fünf Mitglieder verkleinert. Der bisherige Ausschuss, bestehend aus einzelnen Mitgliedern des VR, wird neu zur Geschäftsleitung. Diese setzt sich aus VR-Präsident Reto Gmür, Betriebsleiter Michel Büsser und Judith Gmür, verantwortlich für Administration und Buchhaltung, zusammen.

Walau im Winter wieder geöffnet

Aus wirtschaftlichen Gründen war das Restaurant Walau über die beiden letzten Winter geschlossen. Für die «Walau» hat sich die Ausgangslage grundlegend verändert, nachdem das Restaurant Holzstübli seinen Betrieb eingestellt hat. «Ein Skigebiet ohne Restaurant ist nicht interessant», so Reto Gmür. «Es ist unsere Verantwortung, dass im Skigebiet Bärenfall weiterhin ein Restaurant zur Verfügung steht.» Das Restaurant Walau werde im kommenden Winter offen haben – die Suche nach einem Gastgeber sei im Gang.



Berichtet über ein gelungenes Jahr: Reto Gmür © Urs Roth

Im letzten Teil der Versammlung orientierte Reto Gmür über geplante Massnahmen und Investitionen. Längerfristig seien die Heizung im Schwendihaus zu ersetzen und die Steuerungen der Sesselbahn Mattstock zu erneuern. In Bezug auf das Restaurant Walau werde das Betriebskonzept mit Fokus auf geringe Fixkosten ausgearbeitet und das Angebot entsprechend angepasst.

**WIEDER
ERÖFFNUNG**

METZGEREI AMDEN

**DONNERSTAG
16.10.2025**

DORFSTRASSE 39

- Hausgemachte Wurstwaren
- Trockenfleisch-Spezialitäten
- Fleischwaren
- Diverse Fleischsalate
- Und weitere saisonale Spezialitäten

**CHINOISE-PLATTEN
FÜR DIE FESTTAGE**
ab 16.10. vorreservieren

Hubert Wiederkehr, Metzgermeister, freut sich auf Ihren Besuch.

Ein neuer Brunnen für das Vorderdorf

Die Gemeinde plant die Platzgestaltung im Vorderdorf. Neben Unterflurcontainern soll der Platz künftig auch durch einen neuen Brunnen bereichert werden. Dieser wird von der Stiftung Albert Böni-Opawsky initiiert und finanziert. Die Bevölkerung ist eingeladen, über die Gestaltung des Brunnens mitzuentcheiden.

Stiftung Albert Böni-Opawsky

Die Planungen für die künftige Gestaltung des Vorderdorfs sind in vollem Gange. Ein wichtiger Bestandteil ist die Einbindung eines neuen Brunnens. Der frühere Brunnen konnte aus sicherheitstechnischen Gründen nicht weiterbetrieben werden. Ein Ersatz war seitens der Politischen Gemeinde nicht vorgesehen.

Die Stiftung hat jedoch die Initiative ergriffen, einen neuen Brunnen auf dem Platz zu ermöglichen und die Finanzierung dafür zu übernehmen. Der Brunnen soll dem Wesen von Stifter Albert Böni entsprechen, zum Leben in Amden passen und, wie die bekannte «Böni-Brücke»,

einen Beitrag zur Lebensqualität und Attraktivität von Amden leisten. Damit wird der Rundweg über die Brücke mit einem weiteren Element bereichert, das an Albert Böni erinnert.

Inzwischen sind vier konkrete Vorschläge für den neuen Brunnen eingegangen. Diese möchten wir der Bevölkerung vorstellen:

• **Vorschlag 1:** Dieser Entwurf besticht durch seine spielerischen Elemente: Es können Auslauföffnungen zugehalten werden, wodurch das Wasser an anderen Stellen herausspritzt. Neben dem Grunddesign kann auch die Ausführung des spielerischen Elements individuell angepasst werden (drei Varianten).

• **Vorschlag 2:** Hier steht eine künstlerische Gestaltung im Vordergrund, die den Brunnen zu einem besonderen Blickfang machen soll.

• **Vorschlag 3:** Der Vorschlag zeichnet sich durch traditionelle Elemente aus und knüpft bewusst an historische Brunnenformen an.

• **Vorschlag 4:** Bei diesem Entwurf liegt der Schwerpunkt auf einer modernen Umsetzung, die frische Akzente im Vorderdorf setzt.

Die Bevölkerung ist herzlich eingeladen, ihre Stimme abzugeben und ihren bevorzugten Entwurf für den neuen Brunnen zu wählen. Mit diesem partizipativen Vorgehen soll sicherge-

Meine Wahl:

- ☐ Vorschlag 1
☐ Vorschlag 2
☐ Vorschlag 3
☐ Vorschlag 4

Falls Variante 1 gewählt wird, würde ich folgendes spielerisches Element wählen (hier kann nochmals ausgesucht werden, auch wer nicht für Vorschlag 1 gestimmt hat):

- ☐ Variante a) Ziege
☐ Variante b) Notenschlüssel
☐ Variante c) Saxophon

Ihre Angaben

Vorname

Name

Strasse

PLZ, Ort

E-Mail-Adresse (für die Benachrichtigung)

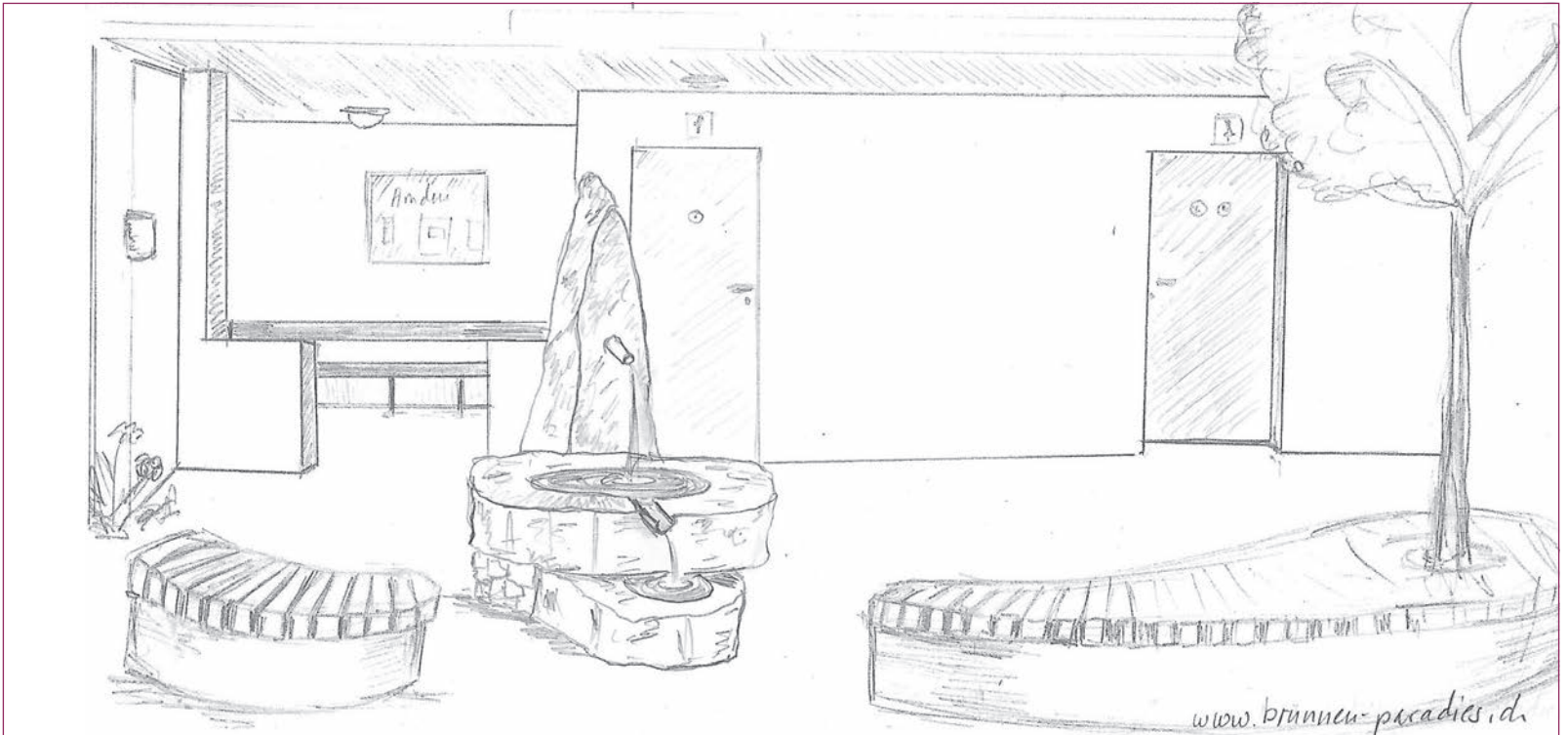
Eigenhändige Unterschrift

Talon senden an:

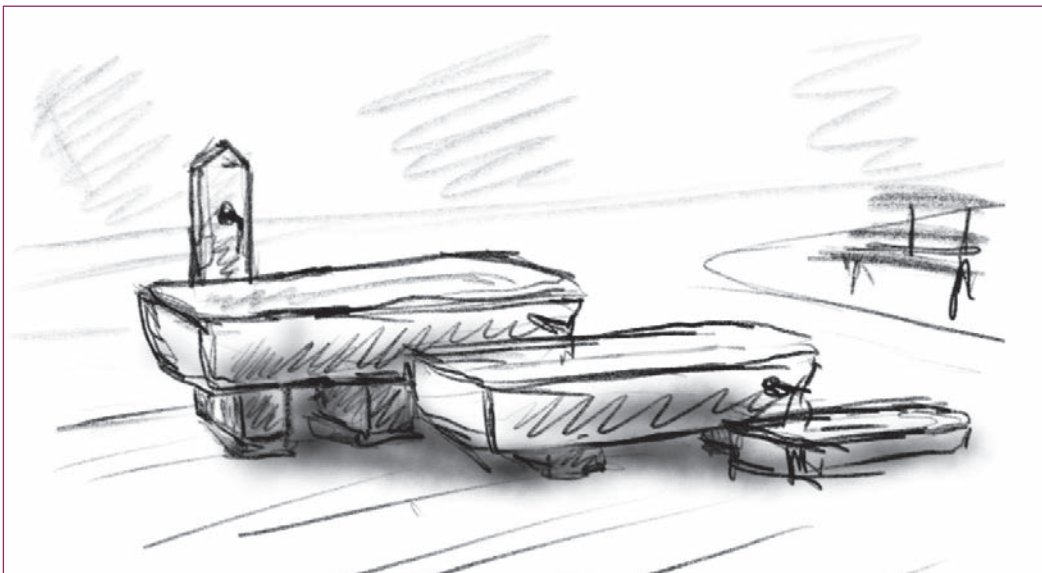
Adrian Gmür
 Obere Chloosstrasse 4, 8873 Amden



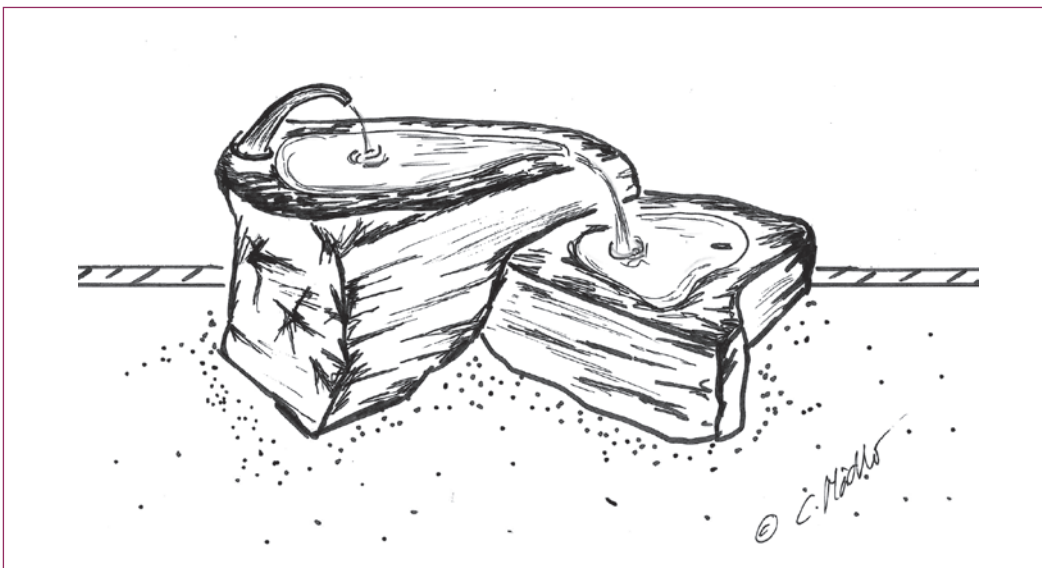
Vorschlag 1



Vorschlag 2



Vorschlag 3



Vorschlag 4

stellt werden, dass der Brunnen nicht nur den Platz im Vorderdorf bereichert, sondern auch die Identität und den Gemeinschaftssinn von Amden widerspiegelt.

Alle Personen dürfen mitbestimmen – unabhängig von Alter (ab ca. fünf Jahren, soweit eine Unterschrift möglich ist) oder Wohnort. Jede Person darf genau eine Stimme abgeben. Fairplay und eigenhändige Unterschrift sind Voraussetzung.

Damit der Stimmzettel gültig ist, müssen folgende Angaben vollständig gemacht werden:

- Name und Adresse, eigenhändige Unterschrift
- gewählter Vorschlag (Projekt-Nr.)

Fehlen Angaben, ist der Stimmzettel ungültig.

Abgestimmt werden kann entweder persönlich am **11. Oktober 2025 am Herbstmarkt**, am Stand der Böni-Opawsky Stiftung (Stimmzettel sind vorhanden) oder per Post mit nebenstehendem Talon. Nach Abschluss der Wahl werden alle Stimmzettel vernichtet.

Unter den gültigen Stimmen werden **drei Geschenkgutscheine für Amden Weesen** im Wert von je 100 Franken verlost. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen; über die Verlosung wird nicht korrespondiert.

Ihre Stimme für den neuen Brunnen

Bitte wählen Sie Ihren bevorzugten Entwurf für den neuen Brunnen im Vorderdorf. Markieren Sie dazu den gewünschten Vorschlag und senden Sie Ihren Talon bis spätestens am 11. Oktober 2025 an Adrian Gmür, Obere Chloosstrasse 4, 8873 Amden oder stimmen Sie am 11. Oktober am Albert Böni-Opawsky-Stand am Herbstmarkt ab.

Mit Ihrer Stimme tragen Sie dazu bei, dass der Brunnen im Vorderdorf nicht nur ein gestalterisches, sondern auch ein gemeinschaftliches Werk wird.

Tag der betreuenden und pflegenden Angehörigen

Damit betreuende Angehörige sich selbst Sorge tragen können

Am 30. Oktober ist «Tag der betreuenden Angehörigen». Eine Gelegenheit, allen zu danken, die unentgeltlich für Menschen mit altersbedingten oder gesundheitlichen Einschränkungen sorgen. Betreuende und pflegende Angehörige leisten viel – deshalb ist es wichtig, dass sie auch der eigenen Gesundheit Sorge tragen können. Der «Tag der betreuenden Angehörigen» macht auf Unterstützungs- und Entlastungsangebote aufmerksam: Nur wem es gut geht, kann langfristig Unterstützung leisten.

In der Schweiz ist jede vierte Person eine betreuende Angehörige oder ein betreuender Angehöriger. Über eine halbe Million Menschen – Erwachsene, Jugendliche und sogar Kinder – betreuen jemanden aus ihrem Umfeld. Im Erwerbsalter pflegt fast jede fünfte Person jemanden und geht gleichzeitig einer bezahlten Arbeit nach.

Was pflegende und betreuende Angehörige leisten, ist von unbezahlbarem Wert – nicht nur für ihre Nächsten, sondern für die ganze Gesellschaft. Viele unterstützungsbedürftige Menschen möchten in der vertrauten Umgebung wohnen bleiben. Es sind meist pflegende oder betreuende Angehörige, die diesen Wunsch erfüllen.

Betreuende Angehörige sind besonders belastet

Sich um Angehörige zu kümmern, kann bereichernd, manchmal aber auch belastend sein – insbesondere, wenn die Betreuungssituation sehr intensiv ist und lange andauert. Studien belegen, dass betreuende Angehörige ein höheres Risiko für körperliche und psychische Erkrankungen haben. Umso wichtiger ist es, dass auch betreuende Angehörige Unterstützung erhalten, um sich und der eigenen Gesundheit Sorge tragen zu können.

Auf der Webseite www.zepra.info/angehoerige finden betreuende Angehörige aus dem Kanton St. Gallen Informationen und Angebote zur Unterstützung und Entlastung.

Engagement der betreuenden Angehörigen sichtbar machen

Rund um den 30. Oktober finden jeweils schweizweit Aktionen statt, um den Einsatz der betreuenden Angehörigen zu würdigen. Im Kanton St. Gallen beteiligen sich auch 2025 wieder viele Gemeinden, die regionale Spitex sowie weitere Organisationen an der Aktion des Amtes für Gesundheitsvorsorge.

Der Gemeinderat Amden bedankt sich anlässlich dieses Tages herzlich bei den betreuenden Angehörigen für ihr grosses und wertvolles Engagement. Was Sie leisten, ist von unbezahlbarem Wert – für die von Ihnen betreuten Menschen sowie für die gesamte Gesellschaft.

Das Seefäscht Weesen liess Herzen höher schlagen

Das Seefäscht Weesen 2025 ist Geschichte und das achtköpfige OK sowie unzählige Helferinnen und Helfer der 13 beteiligten Ammler und Weesner Vereine sowie sieben Gewerbebetriebe dürfen sehr glücklich und zufrieden auf ein wunderbares Festwochenende zurückblicken. 3'400 gut gelaunte Besucherinnen und Besucher feierten gemeinsam bei besten Bedingungen ein friedliches und fröhliches Fest.

Reto Hahn, OK «Seefäscht Weesen 2025»

Im Namen des OKs möchten wir uns von Herzen bei allen bedanken, die das Seefäscht zu einem besonderen Erlebnis gemacht haben. Das Seefäscht war ein Ort der Begegnung, des Miteinanders und der Lebensfreude. Menschen jeden Alters kamen bei traumhaftem Wetter zusammen, um gemeinsam zu feiern und das Leben zu geniessen.

Ein riesiges Dankeschön an alle, die in irgendeiner Form zum Gelingen beigetragen haben – sei es durch Mitwirkung als Helfer oder als Betreiber eines Foodstands, durch die sehr geschätzte finanzielle Unterstützung unserer zahlreichen Sponsoren und Partner oder einfach durch euren Besuch. Ohne euch alle wäre dieses Fest nicht dasselbe gewesen!

Stimmungsvoller Auftakt am Freitag

Bereits zum «Warm-up» am Freitagabend durften wir 1'000 Festbesucher begrüssen. Das vielseitige Musikprogramm, die vielen Foodstände, Bars und Beizli sowie das erste schwimmende Feuerwerk am Seefäscht Weesen sorgten rund-

um für zufriedene Gesichter und leuchtende Augen. Als heimlicher «Star» des Fests kristallisierte sich bereits am ersten Abend die wunderschöne und selbst gebaute «Seelounge-Bühne» direkt am Walensee heraus.

Grosses Klassentreffen am Samstag

Am Samstagnachmittag sorgte das erstmals im Rahmen des Seefäschts durchgeführte Klassentreffen Weesen und Amden dafür, dass kein einziger Sitzplatz in den Festbeizli leer blieb. 450 ehemalige Ammler und Weesner Schüler und Lehrpersonen waren bei diesem unvergesslichen Anlass mit dabei und die allermeisten blieben auch am Abend und feierten gemeinsam weiter. Ein voller Erfolg, der nach einer Wiederholung ruft.

Gänsehautmomente am Walensee

Besonders eindrücklich war auch dieses Jahr wieder das grösste und schönste Feuerwerk über dem Walensee. 2'400 Festbesucher verfolgten das Spektakel vom Seeufer aus – andere genossen den Anblick vom Balkon, vom Boot oder von einem stillen Plätzchen ausserhalb des Festgeländes. Die leuchtenden Farben über dem Wasser und die passende Musik, begleitet von staunenden Blicken und Applaus, sorgten für Gänsehautmomente.

Blick in die Zukunft

Wir bedanken uns bei der Politischen Gemeinde Amden, den mitwirkenden Ammler Vereinen (Schützen Amden, Jugendclub Schibächhölli Amden, Trychlergruppe Leistkamm) und der Ammler Bevölkerung für die wertvolle und sehr

geschätzte Unterstützung. Das nächste Seefäscht soll voraussichtlich in vier bis fünf Jahren stattfinden. Wir hoffen sehr, dass wir auch in Zukunft gemeinsam feiern und diese besondere Tradition weiterleben lassen können.



- SPRITZWERK
- CARROSSERIEARBEITEN
AN PKW + LKW
- CHASSIS RICHTANLAGEN
- RESTAURATIONEN
- ABSCHLEPPDIENST

Grabenstrasse 10
8865 Bilten

Telefon 055 610 39 49
Natel 079 224 31 11
Fax 055 610 34 65

info@carrosserie-rueegg.ch
www.carrosserie-rueegg.ch

Hilfe, die von Herzen kommt

Auch in unserem Dorf gibt es Personen, die auf die Unterstützung und Betreuung ihrer Angehörigen und ihres weiteren Umfelds angewiesen sind. Stellvertretend für sie haben wir Raphael Boos und zwei der Personen besucht, die ihn betreuen, und mit ihnen über ihre Situation gesprochen.

Urs Roth

Als Raffi, wie er in seinem Heimatort genannt wird, seine Lehre als Zimmermann abschloss, hat er noch nicht geahnt, was das Schicksal mit ihm vorhatte. Eine Muskelkrankheit befahl den heute 42-Jährigen und er ist auf den Rollstuhl angewiesen. Was die Ursache der Krankheit ist, ist – seinen Aussagen zufolge – selbst für Spezialisten bis heute ein Rätsel. Ein Glück für ihn, dass er eine hindernisfreie Wohnung hat und trotz seiner Einschränkung einer Arbeit nachgehen kann. Er arbeitet, nach einer Umschulung, auf dem Büro im Spital Lachen SZ. «Drei Tage in der Woche im Spital selbst», wie er sagt, «und einen im Home Office. Den Weg nach Lachen kann ich selbst im eigenen Auto bewältigen». Ein Glück für ihn ausserdem, dass er in seinem Umfeld über verschiedene Angehörige und Freunde verfügt, die ihn in seinem Alltag unterstützen. Zwei dieser Personen sind in seiner Wohnung beim Besuch der Ammler Zitig anwesend, nämlich seine Mutter Rosmarie und Gaby Richard, die im gleichen Haus wie er wohnt.

Ein Alltag rund um die Uhr

«Jeden Morgen, jeden Abend, 365 Tage im Jahr muss jemand für Raffi da sein», sagen Rosmarie und Gaby übereinstimmend. Am Anfang war es meist an Rosmarie selbst, wenn Raffi Hilfe benötigte und niemand anders für ihn da war. «Er ist und bleibt unser Kind, so dass es für mich nie infrage stand, ihm zu helfen, zuzuhören, wenn er von seinen Sorgen und Nöten berichtete.» Wertvoll sei aus ihrer Sicht, dass Raffi im Kopf gesund sei und keine administrative Hilfe benötige. Demütig ergänzt sie: «Wir begegnen ab und zu Meschen, die neben der körperlichen Behinderung auch geistig eingeschränkt sind. Dann denke ich, dass wir mit unserer Situation doch irgendwie zufrieden sein können.» Aber trotzdem: Lange Zeit musste und wollte sie rund um die Uhr erreichbar sein, weil Raffi eben Hilfe benötigt, sobald er seinen Rollstuhl verlassen muss. Dass sie dadurch keinen einzigen freien Tag hatte, habe sie nicht wirklich vermisst. «Ich bin in die Situation einfach irgendwie hineingewachsen.»

Die Chemie stimmt

Ganz erheblich entlastet wurde Mutter Rosmarie, als der Kontakt zu Gaby Richard entstand. Zusammen mit ihrem Ehemann Markus hatte sie eine Wohnung im gleichen Haus bezogen. «Frag doch mal Gaby.» Mit dieser Aufforderung begann die tolle Unterstützung durch Gaby Ri-



Home-Office: Raffi Boos zusammen mit seiner Mutter Rosmarie (l.) und Gaby Richard.

© Urs Roth

chard, die Raffi nun so manchen Lichtblick in seinem Alltag beschert. Zu Beginn hätten sie sich durchaus Zeit gelassen, bis sie feststellten, dass die Chemie stimmt. Von «ab und zu» sei die Hilfe für Raffi zu einer festen Aufgabe geworden. Selbst gemeinsame Ferien und Skifahren mit dem Ehepaar Richard sind inzwischen keine Seltenheit mehr. Dass damit auch Ehemann Markus einverstanden ist, ist umso wertvoller und überhaupt nicht selbstverständlich. «Mit Gaby und Markus ist im Lauf der Zeit eine richtig gute Freundschaft entstanden», sagt Raffi. «Hilfe zu leisten ist für sie wie selbstverständlich». Dabei sei jenes, das sie in seinem Auftrag tun, und das, was sie freiwillig machen, nicht immer klar voneinander zu trennen. Vieles geschehe auf freiwilliger Basis.

Auf der Alp: Besonderes Lift-Upgrade und Freiheit

Als eine der grössten Herausforderung bezeichnen Rosmarie Boos und Gaby Richard die Tatsache, dass man sich einfach Zeit nehmen müsse. «Vieles geht halt langsam.» Das gilt nicht nur für die Pflegenden, sondern auch für Raffi. «Auch Raffi muss oft Geduld haben.» Schwierig sei oft auch, dass man auf sich selbst gestellt ist. «Man muss Dinge situationsbedingt entscheiden, ohne dass man lang Rücksprache mit jemandem nehmen kann.» Und es braucht das Verständnis des Umfelds. Rosmarie Boos: «Wie oft erhielt ich beim Arbeiten im Holzstübl einen Anruf von Raffi und musste Hals über Kopf weg. Wie selbstverständlich haben das die Arbeitgeberin und die Mitarbeitenden akzeptiert.»

Von jeher war für den Bauernbub Raffi das Leben auf der Alp ein Highlight im Jahr. Er schätzt die Natur, die Ruhe, das Gebimmel der Kuhglocken in der urtümlichen Landschaft. Seine Eltern, seine Freunde und Bekannten ermöglichen ihm den Aufenthalt auf der Alp Hintermatt, die heute sein Bruder bewirtschaftet, nach wie vor. Sein Vater Leo hat in der Alphütte gar einen Lift eingebaut, der es Raffi erlaubt, in den oberen Stock zu gelangen. Man darf vermuten, dass es sich hier weltweit um etwas Einmaliges handelt.

Bitte nicht überfürsorglich

Man versteht es, wenn Raffi sagt, in seiner Situation gehe die Privatsphäre verloren. «Ich kann zum Beispiel die Türe nie einfach für alle abschliessen.» Die helfenden Personen müssen jederzeit Zugang zu seiner Wohnung haben. Es sind freilich nicht nur Rosmarie und Gaby, die Raffi Unterstützung bieten. Eine erhebliche Zahl von Familienmitgliedern, Freunden und Bekannten ist es, die immer wieder für ihn da sind. So hatte er schon verschiedentlich Gelegenheit, zusammen mit einer Begleitperson Spiele des FC Bayern München zu besuchen. Diesbezüglich bemerkt er, dass die «Allianz-Arena» besonders behindertenfreundlich ist, indem bis kurz vor Spielbeginn Parkplätze für Behinderte reserviert bleiben und der Zugang zum Tribünenplatz barrierefrei ist. «Manche Verantwortliche hierzulande könnten sich davon eine Scheibe abschneiden.» Seit kurzem favorisiert der frühere aktive Schütze und Präsident der Mattstockschützen allerdings eher den Schwingsport. So liess er es sich zum Beispiel nicht nehmen, beim ESAF in Mollis dabei zu sein.

Dankbarkeit, die bleibt: Ein Umfeld, das nicht käuflich ist

Was Raffi nicht möchte, ist, dass die betreuenden Personen überfürsorglich sind. Wenn er etwas ablehnt, erwartet er, dass sie es akzeptieren. «Man muss seine Meinung zur Kenntnis nehmen und anerkennen», sagen Rosmarie und Gaby. Raffi ist durchaus einer, der weiss, was er will. Er habe die Erfahrung gemacht, dass es gut ist, mit einer positiven Einstellung durchs Leben zu gehen. Das habe einen absolut guten Einfluss auf das Umfeld. Etwa als er kürzlich in den Ferien in den Dolomiten erlebte, wie hilfsbereit die Leute dort waren.

Bemerkenswert zwei Aussagen am Schluss unseres Gesprächs. Raffi drückt seine Dankbarkeit aus: «Mein hilfreiches Umfeld, insbesondere Gaby und Markus, könnte ich mit viel Geld nicht kaufen.» Und Gaby gibt zurück: «Auch bei den Pflegenden entstehen Glücksgefühle, gerade dann, wenn sie die Dankbarkeit der zu Betreuenden spüren.»

FREIWILLIGENARBEIT

Folge 2

Was wäre eine Gemeinde ohne Freiwillige? Es würde mehr fehlen, als bei einem Sandwich ohne Fleisch (Mani Matter). Solche Tätigkeiten werden selbstverständlich. Erst wenn sie wegfallen, würden sie vermisst. Im Vordergrund stehen Vereine, andere Institutionen und viele Einzelpersonen. Diese Leistungen wollen wir nicht nur würdigen, sondern an die Bedeutung erinnern und eventuell neue «Freiwillige» gewinnen. Die neue Serie gibt Einblick in das grosse Spektrum in unserer Gemeinde. Vielleicht werden Lücken im Angebot oder noch besser... neue Freiwillige entdeckt?

Pius Rüdisüli

mit Luzia Büsser und Andrea Rüdisüli

Wie sieht das freiwillige Engagement aus?

Die Muki-Turnstunde findet ausser während den Schulferien einmal wöchentlich in der Turnhalle statt. Ausnahmsweise ist man draussen, z. B. auf einem Bauernhof, dem Sportplatz



Muki-Turnen mit Andrea Rüdisüli (l.) und Luzia Büsser

© Pius Rüdisüli



© Pius Rüdisüli

oder im Spielplatz Rombach. Auch gibt es eine Samichlaus-Spezialausgabe. Die Teilnehmenden setzen sich vor allem aus Müttern oder vereinzelt Grossmüttern mit Kindern ab etwa 2½ Jahren zusammen. Ganz oder (zu) selten treten auch Männer an. Beim Besuch bringen knapp 10 Muki-Duos sofort Leben in die nuchterne Turnhalle. Ein Plüschhund «Wisi» durfte auch mitkommen. Das Motto war «Staubsaugen», welches sehr sportlich-kreativ umgesetzt wurde. Pünktlich ging es los und es war so abwechslungsreich, dass die Stunde schnell vorbei war.

*Eine Mutter ist keine Person,
an die man sich anlehnt,
sondern eine Person,
die das Anlehnen überflüssig macht.*

Was spornt für diese Tätigkeit an?

Es ist eine gute Abwechslung zum Beruf oder Alltag. Sofort hat man mehr Kontakte zu Einheimischen. Die Kinder im gleichen Alter fühlen sich sehr wohl. Auch trifft man sich nach

jeder Stunde im Café. Damit möglichst viele Mütter teilnehmen können, ist von Patricia Thoma ein Kinderhütedienst organisiert!

Wie seid Ihr dazu gekommen?

Wir haben die Leitung 2019 übernommen. Die Basis legten die Vorgängerinnen Maja Jöhl und Cécile Fäh. Natürlich waren auch unsere Kinder dabei.

Gab es prägende Erlebnisse?

Hier müsste man vielleicht Tagebuch führen, denn es gibt oft spontane und lustige Sprüche zu den Themen. Manchmal entwickelt sich leichter Ehrgeiz, auch wenn es keine Rangliste gibt.

Was bringt Euch diese Tätigkeit?

Strahlende Kinderaugen und lachende Gesichter sind Balsam für Herz und Seele. Das ist unser Beitrag für das Dorfleben.

Kontakt für Interessierte

www.gemeinde-amden.ch

**Ihre Idee,
unsere Planung.**

jud-planung.ch
078 890 34 30
Melchior Jud
8872 Weesen

JUD Bau- und
Holzplanung

Museum Galerie Amden

16. August 2025 – 2. November 2025

Elvira Schoch – Tonfiguren | Marlene Fuchs – Bilder in Acryl

13. Dezember 2025 – 22. März 2026

Rita Reck – Bilder: Stillleben | Barbara Servoezoe – Gefässe und Körper

Erste GV des Wassersportvereins «Lago Mio»

Am 27. August hat der neu gegründete «Wassersportverein Lago Mio» im Restaurant Lago Mio die erste Hauptversammlung unter der Leitung des Präsidenten Stefan Ackermann durchgeführt. 21 Mitglieder nahmen daran teil. Reto Züst, als Präsident des ortsansässigen Rudervereins, der im Untergeschoss des Lago Mio eingemietet ist, war als Gast anwesend.

Andreas Reber, Wassersportverein

Es wurde neben der formellen Wahl des Vorstandes über folgende Themen berichtet: Die Entstehung der Windsurfszene in den 80iger Jahren, die aktuellen Herausforderungen des Platzangebotes vor Ort im Lago Mio, die angedachten Aktivitäten des Vereins, die Homepage: www.wsv-lagomio.ch, welche zukünftig wichtige Eckdaten und Informationen des Vereins enthalten und laufend aktualisiert wird.

Ausserdem wurde die vereinseigene Haltung in Bezug auf ein weites touristisches Angebot

diskutiert. Da die Einstellplätze im «Lago Mio» begrenzt sind, wird keine offensive Werbung für den Verein gemacht – einheimische Interessierte werden bevorzugt. Der Aussenbereich (Wiese und Rampenzugang inkl. schwimmende Plattform zum See) wird mit Dritten gemeinsam genutzt. Auf die Vorgaben der Gemeinde wird geachtet.

In unserem Verein gibt es bezüglich der einzelnen Wassersportarten (Windsurfen, Wingfoilen, Standup Paddling, Pumpfoiling) ein breites fachliches Kompetenzangebot. Dieses Wissen geben wir gerne weiter, zum Beispiel in Absprache mit lokalen Schulklassen, anderen Vereinen und innerhalb bestehender und auch neuer Vereinsmitglieder. Dies kann und soll in einem halbjährlich stattfindenden «Tag der offenen Tür» mit instruierten Schnupperkursen stattfinden. Das Konzept des Lernens basiert auf dem Prinzip des «Learning by doing». Jeweils zum Saison-Start und Saison-Ende soll ein gesellschaftlicher Anlass durchgeführt werden.



Gründungsversammlung im Lago Mio

© zVg

Sie «zahnet»

Rita Rüdösli

Kinder sind ein Geschenk Gottes. Das ist unbestritten. Und doch können sie neben der grossen Freude auch Sorgen und Kummer machen. Beispielsweise wenn sie oft weinen und Frau nicht weiss, ob das wegen Hunger, Durst, Bauchweh oder gar Langeweile ist. Am Anfang schläft so ein Baby ja echt viele Stunden. Vor allem tagsüber. Damit es nachts die Eltern unterhalten kann. Die stillende Mama kann das Baby an ihre Brust legen und meist sind nachher beide zufrieden.

Ausser das Baby hat zu viel Luft geschluckt und es muss sich noch das eine und das andere «Görbsli» seinen Weg suchen. Oder das Baby muss dringend ein «Gaggi» in die Windel machen. Oder auf den Wickeltisch pinkeln.

Für den Dädi wird's mit Stillen schon schwieriger. Und fürs Grosi auch. Fürs Windelwechseln sind wir aber allemal zu gebrauchen. Oder fürs Spazieren mit dem Kleinkind. Bei meinen ersten Enkelkindern habe ich manchmal den leeren Kinderwagen nach Hause gestossen. Denn das Baby hatte im Wagen nur noch geweint und wollte getragen werden. So konnte ich endlich auch meine Oberarmmuskeln wieder mal trainieren.

Den Schlaf finden nicht alle Menschen gleich schnell. Meine Enkelkinder sind sehr unterschiedlich. Die einen können zu Bett gebracht werden und sind dann bis am Morgen ruhig. Die andern müssen erst noch Tageserlebnisse besprechen und verarbeiten und suchen dabei die Nähe von Mami, Papi oder Grosi.

Mit den Zähnen ist das auch so eine Sache. Laut «KI» (künstliche Intelligenz) bekommt ein Kind 30 Milchzähne, die im Alter von sechs bis acht Monaten durchbrechen. Von wegen: Die können auch viel später durchbrechen. Und schon vorher Schmerzen bereiten. Und auch im Erwachsenenalter wieder schmerzen. Vor allem nachts. Darum schlafen manche Grossväter und Grossmütter nicht im gleichen Zimmer wie ihre Zähne.

Jedenfalls tut es gut, wenn sich junge Mütter mit anderen Müttern austauschen können. Es ist gut zu wissen, dass auch andere Babys nicht immer zufrieden und fröhlich sind. Dass die andern auch nicht alles essen, was auf den Teller kommt. Dass die andern auch nicht von Geburt an trocken sind.

Kürzlich habe ich mit einer andern Grosi darüber gesprochen. Sie hat verraten, dass bei ihnen zu Hause auch manchmal nachts ein nasses Missgeschick passiert. Zudem habe der kleine Wuschl zurzeit sicher Schmerzen wegen der Zähne.

Erst im Laufe des Gesprächs merkte ich, dass die andere Frau gar nicht vom Enkelkind berichtete. Sondern von ihrem kleinen Hund.

Neue Öffnungszeiten ab Oktober

Liebe Gäste, wir passen unsere Öffnungszeiten an.

- Dienstag bis Samstag: 9.00 - 23.30 Uhr | Küche 11.30 - 21.00 Uhr
- Sonntag: 9.00 - 17.00 Uhr | Küche 11.30 - 16.30 Uhr
- Nächste Betriebsferien: 10. November - 21. November 2025
- 24./25. Dezember 2025 geschlossen.

Hotel Restaurant Sonne | Dorfstrasse 36 | 8873 Amden
+41 55 611 17 17 | info@sonne-amden.ch | www.sonne-amden.ch



**SONNE
AMDEN**
restaurant
& hotel

Starke Leistungen beim Velorennen des Skiclubs Amden

Aufgrund des ESAF im Glarnerland fand das traditionelle Velorennen des Skiclubs nicht wie üblich am letzten Samstag im August, sondern am zweitletzten Samstag, dem 23. August 2025, statt.

Nina Gmür, Skiclub

Zahlreiche Zuschauerinnen und Zuschauer säumten am 23. August ab 17 Uhr die Strecke zwischen Weesen und der Skiclubhütte Altschen und sorgten mit ihrer Unterstützung für eine tolle Atmosphäre – genau das, was es auf der steilen und anspruchsvollen Strecke braucht.

In der Herrenkategorie auf der Strecke Weesen-Altschen sicherte sich Reto Gmür mit einer beeindruckenden Zeit von 39:15 Minuten den Sieg vor Josef Schwitter, dem Vorjahressieger. Um den dritten Platz wurde bis zum Schluss hart gekämpft: Im Schlussprint setzte sich Ivo Gmür knapp gegen Kari Jöhl durch.

Bei den Frauen auf der Strecke Amden – Altschen war Nadja Gmür mit 27:12 die Schnellste. Sie gewann vor Claudia Meili und Daniela Gmür.

Für Aufsehen sorgte der Nachwuchsfahrer Ivano Huber aus Schänis, der bei den Kids auf der Strecke Amden-Altschen mit einer herausragenden Zeit von 24:05 Minuten siegte. Damit hätte er in der Herrenkategorie zeitgleich mit Jan Barth den zweiten Platz erreicht – eine starke Leistung! Die Herrenkategorie vom Dorf wurde von Toni Jöhl gewonnen.

Spannend war wie immer auch die Teamwertung. Ein Team besteht jeweils aus fünf Personen. Zwei davon fahren die Strecke Weesen-Altschen, drei die Strecke Amden-Altschen. Mindestens eine Frau muss dabei sein. Am Schluss werden alle Zeiten zusammengezählt. In der



Reto Gmür kurz vor dem Ziel

© zVg

Teamwertung setzte sich die «Tourengruppe» durch, dicht gefolgt vom Team «SC Amden – Jöhl+» und dem Team «Rütibügel» auf dem dritten Platz.

Bereits am Vormittag fand der beliebte Kids Bike Parcours statt. Insgesamt nahmen 21 Kinder auf dem Velo teil – sowie mit Aurélie Ehrenzeller eine ganz junge Teilnehmerin auf dem Laufrad mit Jahrgang 2023. Der Schnellste auf

dem Parcours war Maurin Gmür, gefolgt von Sophie Pollak und Giulia Gmür.

Der Skiclub Amden bedankt sich bei allen Teilnehmenden, den Zeitmessern, dem Wirtsteam und allen weiteren Helferinnen und Helfern sowie den zahlreichen Fans am Streckenrand.

Die Rangliste und weitere Fotos sind unter www.scamden.ch zu finden.



Toni Jöhl auf der Siegesfahrt

© zVg



Maurin Gmür auf dem Bike-Parcours

© zVg

Finals im Matchschiesen und der Gruppenmeisterschaft

Anlässlich des kantonalen Matchtages von Ende August gewannen die Schützen Amden drei Medaillen. Zwei Wochen später blieb den Ammler Schützen an den Schweizer Meisterschaften im Gruppenschiesen ein Medaillengewinn verwehrt.

Roman Gmür

Traditionellerweise finden an einem Samstag im August die kantonalen Meisterschaften im Matchschiesen statt. Mit von der Partie waren in diesem Jahr insgesamt neun Mitglieder der Schützen Amden. In der

Kategorie E (Sturmgewehr 90) erzielte Peter Bachmann mit 559 Punkten ein sehr gutes Resultat, welches ihm den zweiten Platz einbrachte. Gewonnen wurde der Wettkampf von Lukas Grassi vom Schützenverein Hub-Hard, welcher 562 Punkte erreichte. Auf dem dritten Rang klassierte sich Erwin Reichenbach vom Schützenverein Schmerikon (556 Punkte).

Doppelsieg

Nach dem Mittag absolvierten dann auch die zehn Teilnehmenden in der Kategorie D (Sturmgewehr 57) ihren Liegendmatch. Die verhältnismässig tiefe Teilnehmerzahl war wohl auf das

Eidg. Schwing- und Älplerfest, welches am gleichen Tag stattfand, zurückzuführen. Die Konkurrenz in dieser Kategorie gewann Urs Gmür mit 556 Punkten. Nur vier Punkte weniger erzielte Rolf Gmür, was ihm den zweiten Rang einbrachte. Dritter wurde Michael Eggenberger von der Feldschützengesellschaft Rorschach (ebenfalls 552 Punkte).

Schweizer Meisterschaften in Winterthur

Eine grosse Bedeutung während einer Schiesssaison kommt in Amden seit vielen Jahren dem Gruppenschiesen zu. Anfangs Jahr starten schweizweit einige tausend Schützinnen und Schützen in diesen Wettkampf. Die 24 besten Gruppen jeder Kategorie, bestehend aus je fünf Schützinnen und Schützen, dürfen an den Schweizer Meisterschaften teilnehmen. In diesem Jahr konnten sich zwei Gruppen aus Amden für diesen Wettkampf, welcher am Samstag, 13. September 2025 in Winterthur stattfand, qualifizieren.

In der ersten Runde absolvieren alle 24 Gruppen das Schiessprogramm, welches aus 15 Schüssen (auf die Scheibe A10) besteht. Die besten zwölf Gruppen je Kategorie kommen in die zweite Runde, in welcher wiederum die Hälfte ausscheidet. Die besten sechs Gruppen des Tages machen dann die Medaillen in der dritten Runde unter sich aus. Zuerst war die Gruppe in der Kategorie D (bestehend aus Urs Gmür, Rolf Gmür, Reto Gmür, Beat Gmür und Werner Thoma) an der Reihe. Sie erzielte in der ersten Runde 690 Punkte und qualifizierte sich damit für den Halbfinal. Beat Gmür gelang mit 144 Punkten das beste Einzelresultat der Ammler Schützen.

Dann war die Reihe an den Schützen mit dem Sturmgewehr 90. In dieser Kategorie vertraten Ivan Büsser, Ivo Gmür, Hans Jöhl, Peter Bachmann und Roman Gmür die Farben der Schützen Amden. Leider verlief es dieser Gruppe nicht nach Wunsch und sie musste sich mit 663 Punkten (und dem 16. Schlussrang) begnügen. Peter Bachmann und Ivo Gmür erzielten (mit 142 resp. 140 Punkten) sehr gute Einzelresultate.

Endstation Halbfinal

Bereits rund anderthalb Stunden nach Beendigung der ersten Runde fand in der Kategorie D der Halbfinal statt. Leider blieb die nötige und erhoffte Steigerung aus. Mit 688 Punkten klassierte sich die Gruppe aus Amden auf dem zehnten Schlussrang. In den hochstehenden Finalwettkämpfen waren die Schützen Amden somit leider nur noch Zuschauer. Der Schweizermeistertitel in der Kategorie D ging in diesem Jahr an den Schützenverein Tomils (GR), in der Kategorie E an den Militärschützenverein Schwanden bei Sigriswil (BE).



Finalteilnehmer aus Amden (obere Reihe v.l.): Peter Bachmann, Ivo Gmür, Hans Jöhl, Roman Gmür, Ivan Büsser. Untere Reihe v.l.: Reto Gmür, Beat Gmür, Rolf Gmür, Urs Gmür, Werner Thoma.

© zVg

RAIFFEISEN

Raiffeisenbank Schanis-Amden
Dorfstrasse 22, 8873 Amden

Was uns ausmacht:
Leon & Mias
Lieblingsvorteil.

Wir ermöglichen 50% Rabatt auf das Halbtax und viele weitere Vorteile – mit unserem kostenlosen Bankpaket für Jugendliche.

Als Genossenschaft geben wir jungen Erwachsenen Vorzugskonditionen und Rabatte weiter.

Bankpaket eröffnen und profitieren

Ammler Bergschiessen 2025: Neuer Festwirt, neue Spezialität und spannender Wettkampf

An den Wochenenden vom 5./6. und 13. September fand bereits zum 19. Mal das Ammler Bergschiessen statt. Insgesamt 775 Schützinnen und Schützen aus der ganzen Schweiz – von Arosa bis Wädenswil – folgten der Einladung der Schützen Amden.

Angela Thoma, OK Bergschiessen

Die beiden Schiesswochenenden boten beste Bedingungen und lockten zahlreiche Gäste nicht nur an den Schiessstand, sondern auch in die Festwirtschaft. Nachdem Mario Büsser und Toni Thoma im letzten Jahr helfend eingesprungen waren, freut sich das OK, dass sich Thomas Thoma bereit erklärt hat, das Ressort zu übernehmen. Als langjähriger Hüttenwart der Skiclubhütte Altschen bringt er viel Erfahrung mit. Thomas ergänzte die Speisekarte auch gleich mit einer kulinarischen Neuerung: Die «Chäsbrut» entwickelte sich schnell zum Publikumsbeliebter.

Spannende Wettkämpfe und starke Leistungen

Sportlich bot das Bergschiessen einiges an Spannung. Hermann Bernhard von der SG Bäretswil sicherte sich mit 138,40 Punkten den Gesamtsieg und durfte sich als Festsieger feiern lassen. Knapp dahinter folgte René Minder vom Schützenverein Schindellegi mit 136,60 Punkten. Den dritten Platz belegte Ivo Büsser vom Schützenverein Weesen (135,80 Punkte).

Bester Ammler Teilnehmer wurde Peter Gmür (1974), der sich mit 135,50 Punkten den starken 4. Rang erkämpfte. Bestrangierte Frau wurde Julia Meier, Mitglied der Thunbachtal Schützen, die es auf den Gesamtrang 43 schaffte, dicht gefolgt von der amtierenden Ammler Schützenkönigin Helena Lautenschlager.

Teamwertung: Wiesen gewinnt vor Uli Rotach-Schwende

Zwischen den Vereinen war die Entscheidung ebenfalls hart umkämpft. Mit einem Durchschnitt von 94,082 Punkten gewann der Militär-

schützenverein Wiesen knapp vor dem Schützenverein Uli Rotach-Schwende mit 93,785 Punkten. Die Schützen Amden belegten den sehr guten 6. Rang und traten mit 65 Schützinnen und Schützen an – eine stolze Zahl, die den starken Zusammenhalt innerhalb des Vereins widerspiegelt.

Neben den sportlichen Höchstleistungen bot das Fest einmal mehr Gelegenheit zum gemütlichen Beisammensein. Das OK ist sich einig: «Das Ammler Bergschiessen ist für uns nicht nur ein sportlicher Höhepunkt, sondern auch ein Treffpunkt für Jung und Alt».

Ausblick auf das Chilbischiesen

Für die Ammler Schützen heisst es nun den Schwung mitzunehmen: Bereits Ende September steht mit dem traditionellen Chilbischiesen das nächste Vereins-Highlight auf dem Programm. Alle detaillierten Ranglisten des Bergschiessens sind auf der Webseite der Schützen Amden abrufbar: www.schuetzenamden.ch.

Aus der Bibliothek

Lesung mit Hanna Steinegger

Am 8. September las die Autorin Hanna Steinegger in der Gemeinde- und Schulbibliothek Weesen-Amden. Mit Passagen aus ihrem historischen Roman «Theres, die Tochter der Dienstmagd» und ihrer neuen Autobiografie «Und überhaupt» zog sie die Zuhörerinnen in ihren Bann. Dank persönlicher Anekdoten und lebendigen Hintergrundinformationen entstand ein abwechslungsreicher und stimmungs-



voller Abend, der beim anschliessenden Apéro in angeregten Gesprächen ausklang.

Stöbern, Schmökern, Lesen

Mit dem Herbst beginnt die ideale Zeit zum Lesen. Die Bibliothek präsentiert dazu eine Auswahl an Neuerscheinungen. Ob Roman, Krimi, Bilderbuch, Kinder- und Jugendbuch oder Comics, für alle Interessen ist etwas dabei. Die Bibliothek lädt Sie herzlich ein, das vielfältige Angebot zu entdecken.

Zusätzlich steht die Digitale Bibliothek Ostschweiz zur Verfügung. Dort finden Sie in digi-

taler Form eine grosse Auswahl an Büchern, Hörbüchern, Zeitungen und Zeitschriften sowie eine kleine Auswahl an Musik und Videos. Auch für Jugendliche gibt es eine attraktive Auswahl an Medien. Neu darunter die spannenden Hörbücher von der Jugendbuchreihe Alea Aquarius.



Vorschau – Veranstaltungen in der Bibliothek

Das Bibliotheksteam lädt herzlich zu den kommenden Anlässen ein:

- **Montag, 27. Oktober, 19 Uhr:** Bücherabend, das Team der Bibliothek stellt Ihnen spannende Neuerscheinungen vor.
- **Mittwoch, 12. November, 9.30 Uhr:** Buchstart in der Bibliothek, Geschichten für die Kleinsten.
- **Mittwoch, 3. Dezember, 14.00 Uhr:** Adventsnachmittag für Kinder ab 3 Jahren. Gemeinsam eine Geschichte hören und in adventliche Stimmung eintauchen.

Öffnungszeiten Herbstferien

28. September bis 19. Oktober 2025

Freitag, 3. Oktober 15.00–18.00 Uhr
Freitag, 10. Oktober 15.00–18.00 Uhr
Freitag, 17. Oktober 15.00–18.00 Uhr

Die Ausleihe ist für Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre kostenlos.

Wir suchen Dich!

Mitarbeit in der Bibliothek (ca. 15 Stunden pro Monat)

Magst Du Bücher und den Kontakt mit Menschen? Dann bist Du bei uns genau richtig!

Zur Unterstützung unseres Teams suchen wir per Anfang Dezember 2025 oder nach Vereinbarung eine Mitarbeiterin oder einen Mitarbeiter im kleinen Pensum.

Deine Einsätze umfassen drei Nachmittage und einen Samstagmorgen pro Monat. Zwei dieser Nachmittage finden fix jeden zweiten Mittwoch statt. Der dritte Nachmittag kann flexibel an einem Dienstag-, Mittwoch- oder Freitagnachmittag eingeplant werden. Zudem unterstützt Du uns bei unseren Veranstaltungen.

Bist du zuverlässig, offen und teamfähig? Dann freuen wir uns sehr auf Deine Kontaktaufnahme!

Für weitere Informationen steht Dir die Bibliotheksleiterin, Franziska Büsser gerne zur Verfügung. Tel. 055 616 23 57 (während der Öffnungszeiten) / info@bibliothek-weesen.ch



Pro Senectute: Wechsel in der Regionalstellenleitung

Beat Ehrensperger übernimmt per 1. Oktober 2025 die Leitung der Regionalstelle der Pro Senectute Zürichsee-Linth in Uznach in einem 90-Prozent-Pensum.

Gabi Corvi

In dieser Funktion wird er den Kundinnen und Kunden sowie den Netzwerkpartnerinnen und -partnern als kompetenter Ansprechpartner zur Verfügung stehen, die Kooperation mit den Gemeinden fördern und die kantonale Geschäftsleitung mit neuen Impulsen bereichern. Das Regionalkomitee freut sich auf die Zusammenarbeit mit Beat Ehrensperger – und auf die gemeinsame Weiterentwicklung der Angebote für die Seniorinnen und Senioren der Region.

Beat Ehrensperger ist 59 Jahre alt, lebt in Schänis und ist im Linthgebiet bestens vernetzt. Von 2011 bis 2024 leitete er das Alters- und Pfl-



Beat Ehrensperger

© zVg

geheim Bürgerspital in Rapperswil-Jona und bringt umfassende Erfahrung im stationären Bereich mit. Zuvor war er in anderen leitenden Funktionen in verschiedenen Alters- und Pflegeheimen tätig, unter anderem in der Stadt Zürich. Er ist ausgebildeter Koch, verfügt über ein Nachdiplomstudium in Gerontologie und hat diverse Weiterbildungen im Führungsbereich absolviert. Beat Ehrensperger ist motiviert, sein Wissen und Know-how in die Altersarbeit der Region einzubringen und die Dienstleistungen der Pro Senectute zeitgemäss mitzugestalten. Ein besonderes Anliegen ist ihm die konstruktive Begleitung des Teams in Uznach und der persönliche Kontakt zu den Seniorinnen und Senioren.

Die Pro Senectute Zürichsee-Linth dankt der bisherigen Stellenleiterin Petra Ruoss herzlich für ihr grosses Engagement und die erfolgreiche Zusammenarbeit und wünscht ihr alles Gute für die Zukunft.

Schliessung des Ferienhauses Alverna

Schwestern vom Hl. Kreuz, Institut Menzingen

Das Ferienhaus Alverna der Menzinger Schwestern hat vielen Schwestern und Gästen einen unbeschwerten Aufenthalt ermöglicht. Sie alle durften frohe, besinnliche Stunden erleben und wurden von einem motivierten Team verwöhnt. Die Zukunft des Hauses Alverna beschäftigte die Verantwortlichen seit längerer Zeit. Verschiedene äussere Umstände beeinflussen den Betrieb, welche die Fortführung des Hauses erschweren. Die meisten Schwestern haben ein hohes Alter und ein Urlaub in Amden wird darum immer schwieriger für sie. Aber auch der Fachkräftemangel beeinträchtigt die Betriebsführung je länger, je mehr. Es war nun an der Zeit, einen Entschluss über die Weiterführung des Hauses zu fällen.

**«Alle Dinge verändern sich,
es gibt nichts in der ganzen Welt,
das Bestand hat»**

Ovid

Das Haus war über viele Jahre ein wichtiger und beliebter Besuchsort für die Schwestern und ein wichtiger Standort. Das Team in Amden unter der Leitung von Elise Abbing, aber auch unter den früheren Leitungspersonen, haben in den vergangenen Jahren Hervorragendes geleistet und eine Atmosphäre geprägt, die von herzlicher Gastfreundschaft und wohlthuender Gemütlichkeit erfüllt ist. Dafür bedanken wir uns bei allen Beteiligten recht herzlich. Der Schliessungstermin vom 30. April 2026 wurde im Einvernehmen mit geplanten Pensionierungen von

Mitarbeitenden und den noch klösterlichen Anlässen abgestimmt und zusammen festgelegt. Im Sinne der Schwestern wird mit den teilweise langjährigen Mitarbeitern selbstverständlich eine gute Lösung getroffen. Wir bedauern die Schliessung ausserordentlich, es ist für uns alle ein emotional schwieriger Entscheid.

Wir danken der Ammler Bevölkerung für das Wohlwollen dem Ferienhaus Alverna und den Menzinger Schwestern gegenüber und wünschen dem Dorf Amden alles Gute!

Kontaktadresse: Elise Abbing, Ferienhaus Alverna, Dorfstrasse 60, Amden, Tel. 055 611 19 02

Skiturnen – Winter 25/26

Geschätzte Ammlerinnen und Ammler

Auch dieses Jahr werden wir wieder unser «Skiturnen» oder «Turnen für Jedermann:Frau» in der Turnhalle Amden durchführen. Wie immer mit dem Ziel: **Dem Körper etwas Gutes tun.**

Jeder kennt das Leid, es wird früher dunkel und kälter, umso mehr Überwindung wird benötigt, um sich nach dem Feierabend doch noch ein wenig zu bewegen. Nun, geteiltes Leid ist halbes Leid. Wir freuen uns darauf, schon bald wieder vielseitige, intensive und lustige Trainings zusammen mit euch zu gestalten.



Wann: Ab dem 20. Oktober 2025, jeden Montag um 19.00 Uhr bis Ende März.

Wo: Turnhalle Amden

Kosten: Pro Training darf ein freiwilliger Beitrag von 2 Franken bezahlt werden.

Teilnahmebedingungen: Das Training darf ab 16 Jahren besucht werden, nach oben gibt es keine Grenze.

Noch Fragen? Ihr dürft euch gerne per Mail an michel.buesser@bluewin.ch bei uns melden.

Wir wünschen euch noch einen schönen Herbst und bis bald.
Nicola und Michel

Lernen aus Neugier – zu Besuch bei der «Forscherwand» in Amden

Ein Reisebericht mit Blick auf Begabungsförderung, Teamteaching und die Rolle der SHP in der ISF (Originalartikel aus dem Mitteilungsblatt der Konferenz der Schulischen Heilpädagoginnen und Heilpädagogen SG, KSH)

Stephan Herzer, Vorstandsmitglied KSH

Mitunter tun Anzeigen ihre Wirkung. Zum Beispiel der Aufruf, sich zu melden, wenn man interessante Beispiele und Good Practice kennt, die einer breiteren Leserschaft vorgestellt werden sollen. Diesen Frühsommer meldete sich Matthias Zillig, Schulleiter der Primarschule Amden, mit dem Projekt der Schulischen Heilpädagogin Karin Jud. Karin hat seit längerem die sogenannte «Forscherwand» für die ca. 110 Schülerinnen und Schüler der Primarschule Amden entwickelt. Die Forscherwand ist eine Initiative zur Förderung von selbstorganisiertem Lernen und kindlicher Neugier. Um die Forscherwand kennenzulernen und mit Karin und Matthias darüber zu diskutieren, reise ich an einem gewittrigen Junitag nach Amden.

Mit Wänden kennt man sich in Amden aus. Die Primarschule Amden liegt hoch über dem Walensee – überall geht es entweder steil bergauf oder bergab. Grade spielen sich an den Steilhängen jenseits des Walensees dramatische Gewitterszenen ab. Wir sitzen am Schärmen vor dem unverbauten Naturszenario und sprechen über eine Wand, die ebenfalls nichts verbauen, sondern, im Gegenteil, den Blick auf die Welt öffnen soll.

Schon beim Eintreten in das Schulhaus fällt mir auf, dass nichts besonders auffällt – ein Land-schulhaus wie viele andere. Und genau das ist Teil des Konzepts. Die Forscherwand fügt sich beinahe unauffällig in den Schulflur ein: Eine Magnetwand mit Materialkisten steht frei im hohen Flur. Da ist ein Stuhl, der eine (eher kleine) Person zum Platznehmen einlädt. Gegenüber an der Wand hängt eine Präsentationstafel mit beschriebenen Papieren, Skizzen, Zeichnungen. Erkenntnisse der Forschenden, den Passantinnen und Passanten präsentiert, kommentiert und gefeiert.

«Man läuft mehrmals täglich daran vorbei», sagt Karin Jud, «aber wer stehen bleibt, entdeckt oft etwas Neues.» Und Matthias ergänzt: «Das schafft Stolz und Sichtbarkeit, auch für Kinder, die sonst nicht oft im Rampenlicht stehen.»

Seit Längerem gibt uns der Besuch wieder einmal die Gelegenheit, uns mit dem Thema Begabungsförderung zu befassen. Die Forscherwand ist nämlich, das stellt Karin schon zu Beginn unseres Gesprächs klar, ein Gefäss für Unterricht nach Neigung, Stärken und zur Förderung von Begabung für alle Lernenden in Amden.

Lernen beginnt mit einer Frage

Die «Forscherwand» basiert auf Fragen, die zum Denken anregen. In der aktuellen Ausgabe stehen sogenannte «Kann es sein, dass...»-Fragen zum Thema Insekten im Zentrum. Kinder wählen aus, was sie interessiert, recherchieren, probieren aus, dokumentieren. «Es geht um intrinsische Motivation», betont Karin. «Nicht um das

Abarbeiten von Pflichtstoff.» Der Zugang ist offen, die Bearbeitung freiwillig – und gerade dadurch oft besonders ernsthaft. Der Ansatz folgt Prinzipien des Universal Design for Learning (UDL): adaptiv, niederschwellig, kompetenzorientiert.

Von der Begabungsförderung zur Schulentwicklung

Entstanden ist die Forscherwand im Kontext der Begabungsförderung. «Doch es soll nicht nur den schnellen Kindern zugutekommen», sagt Karin. «Sondern allen – auch jenen, die im Regelunterricht wenig Raum zum Entfalten haben.» Auch nicht nur jenen, die den Pflichtstoff mühelos abarbeiten können. «Alle Kinder sind begabt und lernen am leichtesten aus Neugier», sagt Karin. Diese Neugier holen die Inputs an der Forscherwand ab. Nach ein paar Wochen wird das Thema wechseln. Insekten sind schliesslich nur eine spannende Sache in einer Welt voller Fragen. Die thematische Vielfalt reicht von Naturphänomenen bis hin zu räumlichem Denken und Ethik. Jedes Thema hat einen Bezug zum Lehrplan. Manche sind wie Rätsel aufgebaut, andere als Kreativwerkstatt. Im Archiv finden sich Forscherthemen wie «Satzanfänge», «Alpenpässe», «räumliches Vorstellungsvermögen», «Gewässer» und neu eben «Insekten». Eine Frage sticht mir ins Auge: «Wozu haben Insekten sechs Beine und weshalb reichen vier nicht aus?» Auf der Ergebniswand vermutet jemand: «Mit sechs Beinen hat man ein noch besseres Allrad als nur mit vier!» Die Antwort kommt mitten aus der Erfahrungswelt



Einladung

104. Generalversammlung der Konsumgenossenschaft Amden

Dienstag 21. Oktober 2025, 20.00 Uhr,
im Schwendihus, Amden

Gerne laden wir alle Genossenschafts- und Neumitglieder zu unserer Versammlung ein und freuen uns auf einen gemütlichen Abend mit Ihnen.

Konsumgenossenschaft Amden
Der Verwaltungsrat

von Lernenden im von der Berglandwirtschaft geprägten Amden.

Lernen knüpft an Vorwissen an. An der Forscherwand finden Lernende mit unterschiedlichsten Voraussetzungen ihre je eigenen Anknüpfungspunkte. Damit schafft die Forscherwand einen Beitrag zur Chancengerechtigkeit durch Differenzierung.

Eine Frage der Haltung – die Rolle der SHP in der ISF

Karin Jud ist seit vielen Jahren SHP in der Integrierten Schulform (ISF). Sie begleitet sieben Klassen in den Zyklen 1 und 2 – in teils sehr unterschiedlichen Kooperationsformen. Manche Lehrpersonen nutzen das gemeinsame Planen intensiv, andere wünschen primär Assistenz. Sie unterrichtet zum Teil im Teamteaching, manchmal im eigenen Förderzimmer im kleinen Setting. Karin bewegt sich in verschiedenen Lernwelten und kennt viele Kinder vom Kindergartenalter an, was ihr erlaubt, individuelle Entwicklungsbögen im Blick zu behalten – was in offenen Lernsettings besonders wertvoll sein kann und den Jahrgangsfokus der Klassenlehrpersonen ergänzt. Die Forscherwand pflegt Karin als ein Angebot «out of the box».

Doch so überzeugend die «Forscherwand» für viele Kinder ist – bei manchen Lehrpersonen stösst das Projekt noch auf Zurückhaltung. «Wir erleben, dass die Kinder sofort anspringen», sagt Zillig. «Bei den Lehrpersonen müssen wir oft mehr Überzeugungsarbeit leisten.» Die Gründe seien vielfältig: Festhalten an Lehrmittelstrukturen, Angst vor Kontrollverlust, Unsicherheit im Umgang mit offenen Formaten. Der klassische Stoffplan, bekanntermassen dicht bis überladen, und ein interdisziplinäres, selbstgesteuertes Projekt wie die Forscherwand – das passt nicht immer reibungslos zusammen.

«Es ist eine Frage des Muts zur Lücke», formuliert es der Schulleiter, «die Forscherwand entlastet die Klassenlehrperson im Unterrichtsalltag eigentlich – aber das Vertrauen in den Prozess muss wachsen.» Auch für den Besucher ist es offensichtlich: Die Forscherwand hat enormes Entlastungspotenzial. Das Material ist pfannenfertig, mit Herzblut und Können aufbereitet, selbsterklärend und intrinsisch motivierend. Es regt die kindliche Neugier an, aber gewiss auch einen gewissen Ehrgeiz, möglichst viel herauszufinden. Alles hat Lehrplanbezug und ist gut durchdacht. Als Klassenlehrperson einer heterogenen Gruppe von Gleichaltrigen wird man sich glücklich schätzen, ein Angebot dieser Qualität ganz niederschwellig nutzen zu können.

Selbstorganisiertes Lernen braucht Ritualisierung

Dass die Kinder an der Forscherwand aus eigenem Antrieb lernen, ist kein Zufall. Es braucht Regelmässigkeit, Zeitfenster und eine gewisse Verankerung im Schulalltag. Karin arbeitet daran, das freie Lernen fest im Stundenplan zu verankern – als Ergänzung zum Fachunterricht, nicht als Ersatz. «Ich sehe meine Rolle nicht ausschliesslich im klassischen Fördern», sagt sie,

«sondern eben auch im Ermöglichen eigener Lernwege der Kinder.»

Dabei ist ihr wichtig, dass der Zugang frei und niedrigschwellig bleibt. Ein Projekt mit Potenzial für alle – auch für Kinder, die mit der klassischen Führung im Unterricht Mühe haben, aber ebenso für starke Schülerinnen und Schüler, denen im offenen Lernen plötzlich die Orientierung fehlt. «Nicht jedes Kind kommt sofort zurecht – aber fast alle lernen mit der Zeit, ihren Weg zu finden», sagt Karin. Wenn eine Klassenlehrperson den Ansatz unterstützt, ist der Gewinn für alle Beteiligten hoch.

Zwischen Flur und Fernziel

Derzeit stammt der Grossteil der Fragestellungen noch aus Karins «Küche». Eine ihrer Ideen zur Weiterentwicklung geht in die Richtung, vermehrt auf originale Fragen von Kindern zurückzugreifen und eigene Fragestellungen in die Wand zu integrieren. Karin hat da bereits erste Ideen. Auch ein fixer Platz im Stundenplan ist im Gespräch – Die Forscherwand soll über den Flur hinauswachsen und ein tragendes Element in der Amdener (Ortskundige sagen «Ammler») Schulstruktur werden.

Bis dahin bleibt sie, was sie heute ist: Ein unaufdringlicher, aber wirksamer Impulsgeber. Ein Ort, an dem Lernen sichtbar, freiwillig, selbstwirksam wird. Und ein Beispiel dafür, wie sonderpädagogisches Denken Schulentwicklung bereichern kann – nicht als Reparaturbetrieb, sondern als Impulsgeberin für andere Lernkulturen.

In diesem Sinne hat Karins Arbeit mit der Forscherwand auf jeden Fall auch Nachahmung verdient. Derzeit nutzt vor allem auch ihre Tochter, selber Lehrerin in einer anderen Gemeinde, die Ideen für den eigenen Unterricht. Karin ist auf jeden Fall bereit, mit Tipps und Inputs Starthilfe in anderen Schulen zu leisten, die ihre Begabungsförderung aufwerten möchten.

Karin Jud könnte sich eigentlich in Pension zurückziehen – zumindest theoretisch. Praktisch möchte sie weitermachen, solange sie gebraucht wird. So sei das, wenn Herzblut mit im Spiel sei, meint sie. Und das, so scheint es mit einem Seitenblick auf Matthias, wird definitiv noch eine Weile der Fall sein.

Der Besuch ist leider schneller um als das Gewitter und ich mache mich wieder auf den Rückweg. Ich verlasse Amden mit viel Inspiration und Freude, die Gelegenheit gehabt zu haben, Karins Forscherwand kennenzulernen. Ich bin ziemlich angetan von der einmal mehr aufgefrischten Erkenntnis, dass die ganz gute Praxis, die Best Practice, eigentlich oft auf ganz einfachen Strukturen beruht. Es braucht kein aufgeblähtes Konzept, keine abenteuerliche Didaktik und kein High Tech Gedöns – man muss sich nur darauf besinnen, was Lernen eigentlich ist. Dann braucht es noch jemand wie Karin, der die Sache mit grossem Fleiss und viel Herzblut umsetzt, Lehrerkolleginnen und Kollegen, die die Idee mittragen und die Lernenden dazu anregen, eine Schulleitung, welche das Potenzial erkennt und die Umsetzung unterstützt – und vielleicht mal den einen oder anderen Gast, der Freude dran hat und es herumerzählt. Sollte ich mich als ein solcher erweisen können, würde es mich freuen. Den Primarschülerinnen und Schülern von Amden wünsche ich auch im neuen Schuljahr viel Spass mit der Forscherwand, den Lehrerkolleginnen und -kollegen viel guten Mut, damit zu arbeiten, Matthias, dass an seiner Schule das selbstbestimmte Lernen zum Fliegen kommt und Karin alles miteinander und obendrein ganz viel Wertschätzung für diesen sackstarken Beitrag zu einer zeitgenössischen Unterrichtskultur. Mögen euch allen die Fragen niemals ausgehen und die Forscherwand Schule machen!



Streuteile konnten in diesem Jahr bereits vor dem 1. September gemäht werden.

© Cornelia Rutz

Das Rätsel um «Friedi» ist gelöst

Was ein unbedarfter Bub aus der Stadt in seinen Ferien in Amden vor über 50 Jahren so alles erlebte, war in der letzten Ammler Zitig zu lesen. Dass seine Zeilen nach Jahrzehnten zu einem Kontakt, ja vielleicht sogar zu einem Wiedersehen führen würde, hat der Verfasser des Textes wohl selbst nicht erwartet.

Urs Roth

Unter dem Titel «Erinnerung eines Stadtbuben» sandte Peter Odermatt aus Gais einen amüsanten Artikel ein, den die Redaktion in der letzten Ausgabe publizierte. Er,

der ehemalige Stadtbub, beschrieb einen Aufenthalt in Amden gegen Ende der 1960er-Jahre. In Erinnerung blieb ihm unter anderem die Einfachheit des Landlebens, was im Text klar zum Ausdruck kam. In Erinnerung blieb ihm aber auch «ein Bauernmädchen, hübsch und sehr selbstbewusst». Was wohl aus diesem Friedi geworden sei, fragte er sich am Schluss des Textes.

Die Antwort auf seine Frage erhielt Odermatt postwendend. Unmittelbar nachdem die Ammler Zitig erschienen war, schrieb er an die Redaktion: «Kaum zu glauben, ich habe die neueste Ausgabe der Ammler Zitig noch nicht mal erhalten und schon habe ich ein Mail von Sonja

Büsser erhalten, Friedi ist ihre Schwester...». Das Rätsel war gelöst. Die auf dem Foto zum Artikel dargestellte Frau ist Maria Anna Gmür (1899), Grossmutter von Sonja Büsser-Gmür. Der Zufall will es, dass Beat Gmür (1895), Ehemann von Maria Anna Gmür und Grossvater von Sonja Gmür, in der gleichen Ausgabe der Ammler Zitig in der Rubrik «Amden – damals und heute» abgebildet ist, nämlich ganz links auf dem oberen Foto.

Und das Haus, in welchem die Familie Odermatt ihren Urlaub in Amden verbrachte, ist jenes im Geren, das heute von der Familie Trachsel bewohnt wird.

1. Digitale Postkarte – Wir feiern Jubiläum

Hanspeter Paoli

Ein Refresher-Kurs machts möglich

Vor 30 Jahren, am 12. Oktober 1995, wurde die 1. Digitale Postkarte vom Walensee ins Internet verschickt (heute E-Mail genannt). Ein Floss voller junger Leute dümpelt im Hafenbecken von Weesen umher. Am sonnigwarmen Herbsttag findet die Premiere statt. In Zusammenarbeit mit Nikon Schweiz AG schießt der Fotograf und Bildreporter Jean-Marc Wipf mit der ersten, in der Schweiz ausgelieferten Nikon E2 Digital Still Camera die Bilder für dieses Unikat aus einem Begleitboot. Der Schnappschuss wird digital auf die PCMCIA-Karte gespeichert. Anschliessend wird dieser in den IBM-Laptop von Herr Girola, Nikon Schweiz AG, eingelesen, via Nokia-Natel D gelangt der Gruss ins Internet, wo er bei der Nachrichtenagentur Reuters auf die Verbreitung wartet. Der ganze Spuck dauert nur gerade eine Viertelstunde und eine kleine Weltneuheit geht um die Welt!

Als Schulleiter von X-Art kommt mir das Naturfreundehaus Tscherwald sehr gelegen. Hier



dürfen wir uns frei bewegen und werden von der Hüttenwartin Margrit Thoma göttlich bewirtet. Hier entstehen später auch das Werk «Rüti Sepp & Co», in dem viele «Ammler und Ammlerinnen» porträtiert sind.

Wir freuen uns auf den Jubiläumsanlass nach den Herbstferien (zweite Hälfte Oktober 2025). Wir haben bereits Zusagen ehemaliger Teilnehmer. Die Einladung geht sowohl an «Weesner und Weesnerinnen» und an «Ammler und Ammlerinnen». Wir werden eine E-Mail-Adresse zur Anmeldung einrichten. Ebenfalls wird das genaue Datum auf der Website von Amden Weesen Tourismus (www.amden-weesen.ch) noch mitgeteilt. Wir hoffen auf strahlendes Wetter wie damals.



Ihre Spezialisten
aus der Region

GEBR. ALPIGER AG

Tiefbau Transporte Muldenservice

Amden • Alt St. Johann • Nesslau

WWW.GEBR-ALPIGER.CH

Hauptstrasse in Weesen erhält neuen Deckbelag

Seit zwei Jahren wird die Hauptstrasse in Weesen saniert. Zwischen der Kreuzung Hauptstrasse/Ziegelbrückstrasse und der Trattoria Walensee steht nun der Einbau des neuen Deckbelags an. Während zwei Nächten ist mit verkehrlichen Einschränkungen zu rechnen.

Kanton St. Gallen

Das kantonale Tiefbauamt und die Gemeinde Weesen sanieren seit Herbst 2023 die Hauptstrasse in Weesen. Die Arbeiten im Bereich zwischen der Ziegelbrückstrasse und der Trattoria Walensee sind so weit

fortgeschritten, dass nun der neue Deckbelag eingebaut werden kann. Der Einbau ist wie folgt geplant:

1. Abend: Fahrbahn Richtung Ziegelbrücke: Dienstag, 30. September 2025, 18.00 Uhr bis Mittwoch, 1. Oktober 2025, 6.00 Uhr

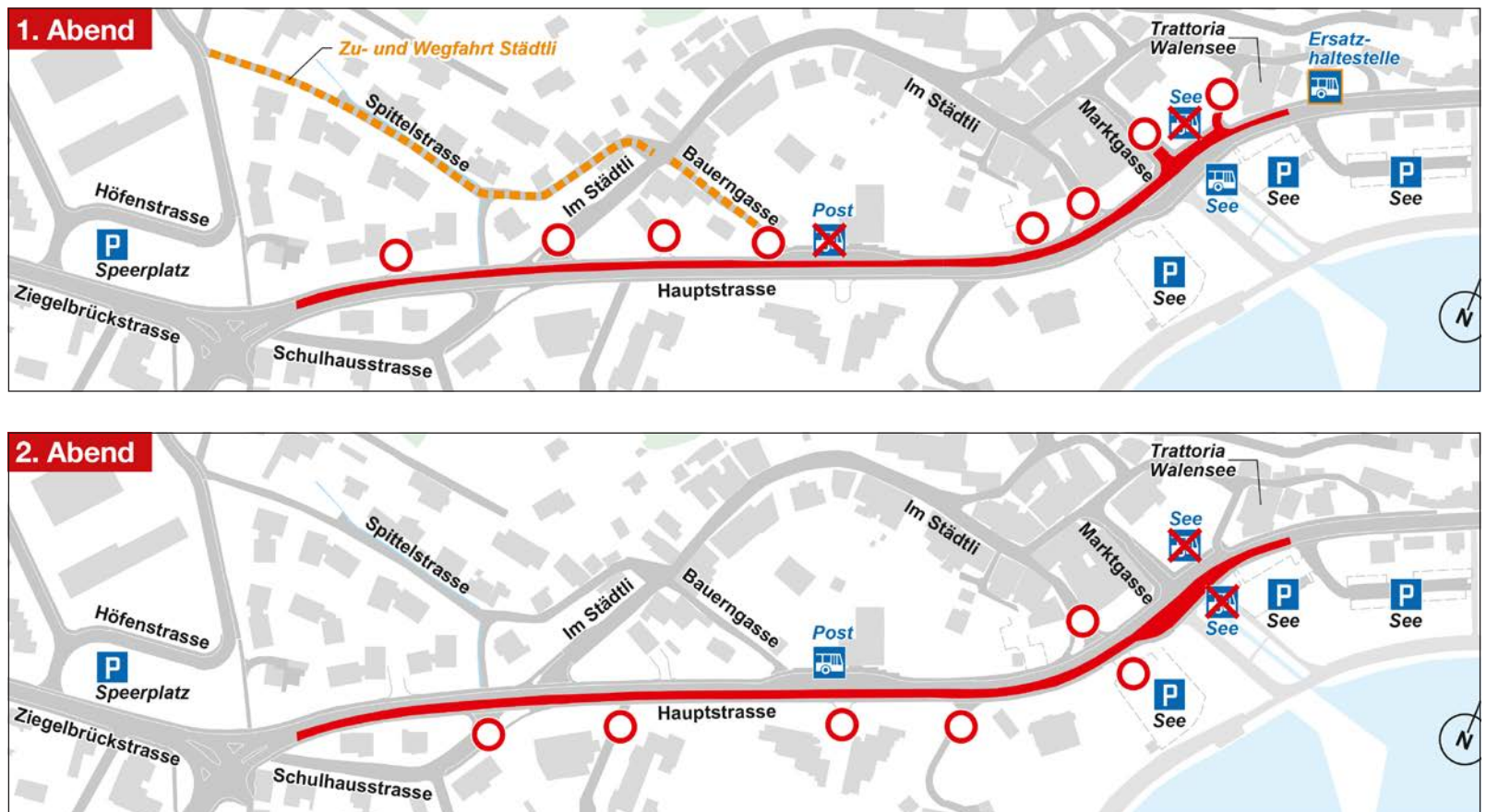
2. Abend: Fahrbahn Richtung Amden: Mittwoch, 1. Oktober 2025, 18.00 Uhr bis Donnerstag, 2. Oktober 2025, 6.00 Uhr

Bei nasser Witterung werden die Arbeiten auf den nächsten trockenen Abend verschoben.

Die Hauptstrasse ist in beiden Nächten einspurig befahrbar. Der Verkehr wird durch einen Verkehrsdienst geregelt. Während dem Belags-

einbau ist das Einbiegen von den Nebenstrassen auf die Hauptstrasse nur auf der jeweils offenen Fahrbahnseite möglich.

Am 1. Abend (Arbeiten in Fahrtrichtung Ziegelbrücke) wird die Bushaltestelle Weesen, Post nicht bedient und die Bushaltestelle Weesen, See um ca. 50 Meter Richtung Amden verschoben. Am 2. Abend (Arbeiten in Fahrtrichtung Amden) wird die Bushaltestelle Weesen, See nicht bedient.



NAWIN
IMMOBILIEN



nawin.ch

qualitative Vermarktung für hochwertige Immobilien.

044 500 23 56

info@nawin.ch

Das Chilbischiesen steht an

Roman Gmür, Schützen Amden

Mit dem Herbst kommt in Amden wieder die Zeit des Chilbischiesens und der traditionellen Schützenchilbi. Diese Anlässe gehören seit Jahrzehnten zum Amdler Dorfleben und prägen dieses immer noch. Jahr für Jahr beteiligen sich nicht nur aktive

Schützinnen und Schützen, sondern weite Teile der Bevölkerung am Chilbischiesen (im letzten Jahr waren es 171 Personen).

Alle, die in keinem auswärtigen Verein mitschiesen, sind eingeladen, am Amdler Traditionsanlass teilzunehmen. Es stehen Gewehre zur Verfügung und die Aktivschützen sind gern bereit, die Teilnehmenden bei der Absolvierung

des Schiessprogramms zu betreuen. Zudem ist an allen Schiesstagen die Festwirtschaft in Betrieb.

Das Chilbischiesen kann am Samstag, 27. September, Sonntag, 28. September und Samstag, 4. Oktober, jeweils von 14 bis 17 Uhr, absolviert werden. Sollte am 4. Oktober aufgrund von Nebel nicht geschossen werden können, steht als Ersatztag der Sonntag, 5. Oktober (ebenfalls von 14 bis 17 Uhr) zur Verfügung. Die Schützenchilbi findet am Samstagabend, 8. November im Gemeindesaal statt.

Die Chilbikommision freut sich auf viele Teilnehmende und einen gemütlichen Anlass.

Mitarbeiter/in Inspiration & Gästelerlebnis

**Pensum 80 – 100% | Jobsharing möglich
per 1. November oder nach Vereinbarung**

Du liebst den Kontakt mit Menschen und hast Freude daran, Gäste zu beraten und ihnen einen unvergesslichen Aufenthalt zu ermöglichen? Dann bist du bei uns bei Amden Weesen Tourismus genau richtig! Wir suchen eine aufgestellte, engagierte Persönlichkeit, die unser Team **an der Tourist Info in Amden** tatkräftig unterstützt.

Deine Aufgaben

- Beratung von Tages- und Feriengästen am Schalter, am Telefon oder per E-Mail
- Sicherstellung des Dialogs mit Leistungsträgern, Einheimischen, Zweitheimischen und Partnern
- Bearbeitung von Ferienwohnungs-Reservierungen; von der Angebotserstellung bis hin zur Rechnungskontrolle
- Entwicklung und Organisation von (Gruppen-)Erlebnissen
- Mitarbeit bei Veranstaltungen und Projekten
- Diverse administrative Arbeiten

Das bringst du mit

- Abgeschlossene Ausbildung im Tourismus oder kaufmännische Ausbildung mit einer touristischen Weiterbildung von Vorteil
- Erste Berufserfahrung in der Dienstleistungsbranche
- Freude am direkten Kontakt mit Gästen aus aller Welt
- Selbstständige, strukturierte & zuverlässige Arbeitsweise
- Sehr gute Deutsch- und Englischkenntnisse in Wort und Schrift, weitere Fremdsprachen von Vorteil
- Fundierte MS Office-Kenntnisse sowie ausgeprägte digitale Affinität
- Bereitschaft für Samstagsdienst



Wir bieten dir

- Ein kleines, engagiertes Team mit Herz für die Region
- Vielseitige Aufgaben und Raum für eigene Ideen
- Mitgestaltungsmöglichkeit bei der touristischen Weiterentwicklung von Amden Weesen
- Einen modernen Arbeitsplatz zwischen See und Berg mit modernen Arbeitsbedingungen (Home-Office möglich)

Haben wir dein Interesse geweckt?

Dann freuen wir uns über deine vollständigen Bewerbungsunterlagen per Mail an Corina Büsser (Geschäftsführung): **corina.buesser@amden.ch**.

Bei Fragen geben wir gerne telefonisch Auskunft unter 058 228 28 30.

Mehr entdecken unter
www.amden-weesen.ch



© zVg

Wir laden Sie herzlich ein, am 11. Okt. am Herbstmarkt in Amden an unserem Marktstand vorbeizuschauen... und gleich nebenan gibt es frisches «Bio-Gmües» aus dem Oberaargau.

Wir freuen uns auf Sie!

ELEKTRO BAG
AMDEN / WEESEN

Herbstmarkt in Amden – traditionell, klein und fein

Nach einem letzten Gruss des Sommers in der dritten Septemberwoche ist der Herbst nun definitiv angekommen. Die farbenfrohe Saison wird von den Ammlerinnen und Ammlern jedes Jahr Mitte Oktober mit dem Herbstmarkt gefeiert – dieses Jahr schon zum 27. Mal. Nicht fehlen dürfen wie immer regionale Spezialitäten, Haus- und Handgemachtes und natürlich köstliche Maroni.

Amden Weesen Tourismus

Der Dorfplatz Unterbach in Amden wird sich am Samstag, 11. Oktober, zwischen 9.30 und zirka 16.30 Uhr in einen herbstlich bunten Treffpunkt verwandeln. Dutzende Marktstände werden wiederum regionale Schätze, selbstgemachte Köstlichkeiten oder handgefertigtes Kunsthandwerk aus der Umgebung anbieten. Authentische Spezialitäten wie Alpkäse, Bienenhonig, frisches Brot und Eingemachtes

locken ebenso wie allerlei Schönes und Praktisches.

Auch dieses Jahr können wieder günstige Second-Hand-Spielsachen und Handarbeiten gekauft werden, darunter selbst Gestricktes oder Genähtes wie auch handwerkliche Erzeugnisse, meist direkt von den Produzenten.

Und was wäre ein Herbstmarkt ohne Maroni? Der unverkennbare Duft weht jeweils über den ganzen Dorfplatz, und die feinen Maroni werden von Jung und Alt heiss geliebt. Tatsächlich ist die Kulinarik am Ammler Herbstmarkt ebenso wichtig wie der Markt selbst. Für die kleinen Besucherinnen und Besucher spielt bei guter Witterung zudem das Ponyreiten eine zentrale Rolle. Klein und fein ist es – wie der Herbstmarkt auch.

Herbstmarkt Amden

Samstag, 11. Oktober 2025
ab 9.30 Uhr auf dem Dorfplatz Unterbach

Jubilare Oktober

91. Geburtstag

Agatha Böni-Steiner, Altersheim Aeschen 605
am 15. Oktober

89. Geburtstag

Peter Luchterhand, Mülistrasse 1
am 20. Oktober

87. Geburtstag

Martha Gmür-Glaus, Arvenbuelstrasse 48
am 18. Oktober

85. Geburtstag

Georg Schaffner, Betliserstasse 6
am 6. Oktober

75. Geburtstag

Oswald Gmür-Gmür, Mösli 382
am 24. Oktober

70. Geburtstag

Franz Eberle, Eggli 1426
am 20. Oktober

Wir gratulieren herzlich!



**Ausserdem: Jetzt
Reifenwechseltermin sichern**

* Bei erfolgreich durchgeführtem Winter-Check PLUS inkl. Batterietest wird eine temporäre Bauteilgarantie auf die Starterbatterie bis zum 28.2.2026 gewährt. Die Garantiebedingungen sind auf volkswagen.ch unter Garantie einsehbar. Gültig für alle Modelle und bis 28. Februar 2026.

Winter-Check PLUS
inkl. Starterbatterie-Garantie für CHF 59.–.*
Volkswagen Service



GGA
Garage Gmür Amden

Garage Gmür AG
Dorfstrasse 62, 8873 Amden
Tel. 055 611 18 86, partner.volkswagen.ch/garage-gmuer

Wussten Sie eigentlich, dass ...

- am ESAF mit Patrik Feldmann und Patrick Kurmann noch zwei weitere Schwinger mit Ammler Wurzeln dabei waren?
- nach zwei Gängen am ESAF Pirmin Gmür im 1. Rang klassiert war?
- der Holzmuhi Max gut zu Amden gepasst hätte?
- er seine Vorderfüsse in den Vorderberg und die Hinterfüsse in den Hinterberg hätte stellen können?
- damit endlich allen klar gewesen wäre, wo in Amden vorne und hinten ist?
- die «Servelats» in der Festmeile des ESAF aufgetreten sind?
- sie sogar bei «Pötz Musig» hätten mitspielen können?
- Daniel Mahrer mit dem Sessellift Mattstock hochgefahren ist?
- er sich an seinen Sieg am Bärenfall-Derby erinnert hat?
- Gourmet-Köchin Erika Gmür im Lager der Oberstufe in Sedrun gekocht hat?
- die Alpzeit dieses Jahr wegen fehlender «Triber» bis am 13. September verlängert wurde?

Musikalische Sehnsuchtsmomente in der Flikirche erleben

Am Samstag, 18. Oktober 2025 um 20 Uhr präsentieren wir unser Programm «SEHNSUCHT». Wir freuen uns bereits jetzt auf die einmalige Atmosphäre und Akustik in der Flikirche. Und wir sind sicher, dass wir Sie mit unseren neu einstudierten Musikstücken wiederum berühren und begeistern werden.

Reto Hahn, MGH Weesen

Musik kann bekanntlich tiefe Gefühle wecken, Erinnerungen wachrufen und die Seele berühren. Die «SEHNSUCHT» ist ein inniges Verlangen nach Personen, Dingen, Zuständen oder Zeitspannen. Sie ist mit dem Gefühl verbunden, den Gegenstand der Sehnsucht nicht erreichen zu können.

Unser musikalisches Programm beleuchtet viele unterschiedliche Formen der «SEHNSUCHT». Wir begleiten «Braveheart» William Wallace und seine Männer bei ihrem Streben nach Freiheit. Gemeinsam mit Florian Ast und Francine Jordi hoffen wir in ihrem Duett «Träne» auf Versöhnung und Verständnis. Komponist Christopher Tin lässt uns in seinem Werk «Sogno di volare» vom Fliegen träumen und Martin Scharnagl stillt mit «Alpine Inspirations» unsere Sehnsucht nach den Bergen. Der Pop-Klassiker «Under Pressure» von David Bowie und Queen beschreibt u.a. den Wunsch nach Entspannung und Zusammenhalt. Und im



Die MGH-ler sorgen für musikalische Highlights und klangvolle Überraschungen.

© zVg

schottischen Traditional «Loch Lomond» geht es um die Sehnsucht nach einem geliebten Menschen. Bekannte Melodien aus den Genres Rhythm & Blues («Under the Boardwalk»), Gospel («Spiritual and Folk») sowie Volksmusik («Balladenwalzer») runden das Programm perfekt ab.

Kommen Sie vorbei und lassen Sie sich von der Vielfalt der musikalischen Sehnsuchtsmomente berühren und begeistern.

Nach dem Konzert organisieren wir im Kirchgemeindehaus einen kleinen Barbetrieb für den stimmungsvollen Ausklang.

Zu vermieten

4½-Zimmer Wohnung, unfmöbliert

Wohnung mit 133 m² auf zwei Etagen, Gäste-WC mit Dusche, Badezimmer mit Waschmaschine und Tumbler, Garage mit einem Stellplatz und Kellerbereich

Bezug ab 1. Oktober 2025

An der Dorfstrasse 59 (Alpenrösli),
8873 Amden

Weitere Auskünfte: r.ruedisueli@gmx.ch oder
Tel. 079 226 73 94

Arbeiten zwischen Berg und See!
Komm in unser Team!

Elektroinstallateur/in EFZ Montageelektriker EFZ

- Arbeitsort Weesen und Amden
- Junges, aufgestelltes Team
- Eigenes Firmenfahrzeug
- Weiterbildungsmöglichkeiten
- Sorgfaltsprämie
- Zusätzliche Feiertage

Interessiert?
Kontaktiere uns.
Wir freuen uns auf Dich!

055 611 60 60
philipp.schildknecht@elektro-b.ch

ELEKTRO BAG
AMDEN / WEESEN

Nach dem Seefäscht 2025 und dem ESAF 2025 ist vor dem EASF 2026

Kaum ist das Seefäscht 2025 in Weesen und das Eidg. Schwing- und Älplerfest 2025 in Mollis vorbei, steht bereits das nächste Eidgenössische, nämlich dasjenige der Armbrustschützen vor der Türe. Dieses findet bekanntlich in Weesen statt.

Marcel Benz, OK

Der Ostschweizerische Armbrustschützenverband zeichnet zusammen mit dem lokalen Armbrustschützenverein Weesen und Umgebung für die Organisation dieses vom 9. bis 19. Juli 2026 stattfindenden Grossanlasses (www.easf-2025-weesen.ch) verantwortlich. Dank der Unterstützung der Politischen Gemeinde Weesen, der Oberstufenschulgemeinde Weesen-Amden, der Ortsgemeinde Weesen und des Fussballclubs Weesen, die eigene Infrastruktur für dieses Fest zur Verfügung stellen, kann auf der grünen Wiese östlich des Sportplatzes Moos eine temporäre Schiessanlage mit 36 Scheiben, ein Campingplatz und Parkplätze erstellt werden sowie die weitere dazu notwendige Infrastruktur genutzt werden.

Wie bei jedem Grossanlass ist das dreissigköpfige OK unter der Leitung des Ehren-Präsidenten Ständerat Beni Würth darauf angewie-

sen, dass die lokale Bevölkerung, das lokale Gewerbe wie die Vereine aus Weesen und Umgebung mithelfen, dieses Fest gemeinsam zu stemmen.

Demgemäss laden wir alle Weesnerinnen und Weesner dazu ein, sich als HelferIn/Helfer zu beteiligen und an einzelnen Tagen oder am gesamten Anlass für diverse Aufgaben im Einsatz zu stehen. Mit dem nachfolgenden QR-Code können Sie sich auch direkt über Ihr Handy für einzelne ausgeschriebene Einsätze einschreiben und sich zur Verfügung stellen. Der gewünschte Zeitpunkt ist ebenfalls einfach wählbar.

Wir würden uns natürlich sehr freuen, wenn möglichst viele Ammlerinnen und Ammler sich für unseren Grossanlass einsetzen, so wie es während des Seefäsches oder des Eidg. Schwingfestes geschehen ist. Auch ganze Vereine können sich an Helferdiensten beteiligen, die mit einer kleinen Entschädigung pro Arbeitsstunde abgegolten werden sollen. Der Betrag wird im Frühling 2026 bestimmt, wenn das Budget sichergestellt ist.

Das OK hat für diesen Anlass ein Budget von knapp 0,5 Mio. Franken aufgestellt (knapp 80-mal kleiner als das ESAF 2025), das es zu stemmen hat, um diesen zehntägigen Anlass erfolgreich durchführen zu können.

Unsere Sponsoringverantwortlichen im OK sind daran, lokalen und regionalen Unternehmen und Gewerben Werbemöglichkeiten für dieses Fest anzubieten und sie einzuladen, unseren Anlass finanziell und/oder materiell zu unterstützen.

Gerne nehmen wir über die E-Mail-Adresse «praesident@easf-2026-weesen.ch» mit Ihnen Kontakt auf und stellen Ihnen unser Sponsoringkonzept und die damit verbundenen Werbemöglichkeiten vor. Andererseits werden auch wir von unserer Seite aktiv die lokalen und regionalen Betriebe angehen.

Wir laden die Ammler Bevölkerung jetzt schon ein, sich die Daten vom 9. bis 19. Juli 2026 dick in ihrem Terminkalender einzutragen. Wir gewähren Ihnen einen persönlichen Einblick in diesen traditionellen Sport. Über die Höhepunkte unseres Festprogrammes werden wir in einer der nächsten Ausgaben der Ammler-Zitig und auf unserer Website wieder berichten.

Wir danken jetzt schon für Ihre Mitwirkung als HelferIn/Helfer und würden uns über Ihre finanzielle Unterstützung und Ihren Festbesuch freuen.



Zitat

Der Langsamste, der sein Ziel nicht aus den Augen verliert, geht immer noch schneller als der, der ohne Ziel herumirrt.

Gotthold Ephraim Lessing

Die November-Ausgabe Nr. 327 erscheint am

31. Oktober 2025

Redaktionsschluss: **Dienstag, 21. Oktober**

	Öffnungszeiten
Cafeteria Altersheim	Täglich von 14.00 – 16.00 Uhr
Bibliothek Weesen-Amden	Di., Mi. und Fr., 15.00 – 18.00 Uhr Sa., 9.30 – 11.00 Uhr
Hallenbad	Siehe www.amden-weesen.ch
Gottesdienste	Röm. kath.: siehe Pfarrei-Forum, evang. Kirche: So., 10.00 Uhr in Amden oder in Weesen
Sportbahnen	Siehe www.amden-weesen.ch
Schulbibliothek	Di., 15.30 – 16.30 Uhr, während Schulferien geschlossen
Spielgruppe Weesen und Amden	Mo. bis Fr., 8.45 – 11.15 Uhr Siehe www.spielgruppe-sunnaeschii.ch
Museum	Mi. und So., 14.00 – 17.00 Uhr
Entsorgungspark	Mo., 16.30 – 18.00 Uhr / Mi., 13.15 – 14.30 Uhr / Sa., 10.00 – 11.30 Uhr



Kindernotfälle und -krankheiten

Für Eltern und Bezugspersonen von Kindern stellt sich immer wieder die Frage, wie mit Notfällen und Krankheiten umgegangen wird. Unsicherheiten, fehlendes Wissen und die Angst zu handeln, schaffen Blockaden.

Durch das Referat werden Sie in die Themen Kindernotfälle und -krankheiten eingeführt. Der Inhalt des Kurses befasst sich bewusst nicht mit Reanimationsmassnahmen.

Ziel ist es, dass Sie Sicherheit bei der Beurteilung von Notfällen, Krankheiten bei Kindern und der entsprechenden Durchführung von Hilfemassnahmen erlangen. Mithilfe der Kindernotfallmedizin werden Sie auf solche Situationen vorbereitet.

Zielgruppe:	Eltern und Bezugspersonen von Kindern ab Geburt bis 5 Jahren	
Ort:	Generationenhaus Kirchackerweg 5 8733 Eschenbach	Gemeinde Uznach im Raatshaussaal Städtchen 10 8730 Uznach
Datum & Zeit:	Donnerstag, 10.04.2025 14:00-16:30 Uhr	Donnerstag, 23.10.2025 19:00-21:30 Uhr
Kosten:	Pro Person Fr. 20.- / Paar Fr. 35.- in bar zu bezahlen	
Leitung & Anmeldung:	Muriel Heuss, dipl. MVB und Pflegefachfrau mit FA in Intensivpflege, sowie Notfallerfahrung SMS an 079 753 26 54	

Datum	Zeit	Titel der Veranstaltung	Ort	Veranstalter
Fr., 26.9.	09.00	Malkurs «Mixed Media»	Kunstatelier, Dorfstrasse 20, Amden	Sabine Schier
Sa., 27.9.	09.00	Malkurs «Mixed Media»	Kunstatelier, Dorfstrasse 20, Amden	Sabine Schier
	14.00	Chilbischiesen	Schützenhaus Rüti, Amden	Schützen Amden
	18.30	Offene Turnhalle	Turnhalle Primarschule Amden	Kath. Jugendarbeit Gaster
	19.00	Ökumenische Taizé-Feier	Bergkirche Amden	Evangelische Kirchgemeinde Weesen-Amden
So., 28.9.	10.00	Erntedankfest	Galluskirche Amden	Kath. Kirchgemeinde, Frauenverein, Jodelklub Bergfriede
	14.00	Chilbischiesen	Schützenhaus Rüti, Amden	Schützen Amden
Fr., 3.10.	14.00	Spielenachmittag für Senioren	Café Löwen	Begegnung im Alter
Sa., 4.10.	14.00	Chilbischiesen	Schützenhaus Rüti, Amden	Schützen Amden
	18.00	Gourmet-Metzgete	Alpstübli Strichbode	Alpstübli Strichbode
So., 5.10.	13.00	Konzert der Fürstenländer Musikanten	Hotel Restaurant Arvenbüel	Hotel Restaurant Arvenbüel
	14.00	Chilbischiesen (Ersatzdatum)	Schützenhaus Rüti, Amden	Schützen Amden
Mi., 8.10.	14.00	Strickstube	Wohnheim St. Josef Weesen	Evangelische Kirchgemeinde Weesen-Amden
Fr., 10.10.	14.00	Computeria – Senioren helfen Senioren	Gallussaal Amden	Begegnung im Alter
Sa., 11.10.	09.30	27. Ammler Herbstmarkt + Geisssschau	Parkplatz Unterbach, Amden	Gemeinde Amden
	16.00	Gitzichilbi	Gemeindehausplatz Amden	Geisszuchtgenossenschaft
	19.00	Eucharistiefeier / Konzertchor St. Gallen	St. Anna-Kapelle, Amden	Kath. Kirchgemeinde
Di., 14.10.	09.30	Gemeindeviehschau	Parkplatz Unterbach, Amden	Gemeinde Amden
Mi., 15.10.	11.45	Seniorenmittagessen	Cafeteria Altersheim Aeschen	Gemeinde Amden
Do., 16.10.	09.30	Jungviehschau	Parkplatz Unterbach, Amden	Jungviehschaukommission
Fr., 17.10.	12.00	Senioren-Mittagstisch	Restaurant Sonne	Evangelische Kirchgemeinde Weesen-Amden
Sa., 18.10.	15.00	Quartierhöck «(Touristische) Entwicklungen im Arvenbüel»	Café Leistkamm	QVA Quartierverein Arvenbüel
	20.00	Buurechilbi	Saal Amden	Jungviehschaukommission
So., 19.10.	10.00	Eucharistiefeier zum Gallusfest	Galluskirche Amden	Kath. Kirchgemeinde, Kirchenchor
Di., 21.10.	05.45	Tagesausflug zu den St. Beatus-Höhlen	Diverse Einsteigsmöglichkeiten in Amden	Frauen- und Mütterverein Amden
Mi., 22.10.	09.00	Spieltreff mit Purzelbaum Bewegungsinput	Familienzentrum am See	Familienzentrum am See
Do., 23.10.	ab 11.00	Strahlegg-Metzgete	Restaurant Burg Strahlegg	Restaurant Burg Strahlegg
Fr., 24.10.	ab 11.00	Strahlegg-Metzgete	Restaurant Burg Strahlegg	Restaurant Burg Strahlegg
Sa., 25.10.	ab 11.00	Strahlegg-Metzgete	Restaurant Burg Strahlegg	Restaurant Burg Strahlegg
	14.00	Musikstube	Altersheim Amden	Die Musikanten
	18.00	Zwinglitreff	Jugendraum Weesen	Kath. Jugendarbeit Gaster
	20.00	Konzert mit Vlado Kumpan und seinen Musikanten	Saal Amden	Musikgesellschaft Amden
So., 26.10.	ab 11.00	Strahlegg-Metzgete	Restaurant Burg Strahlegg	Restaurant Burg Strahlegg
	13.30	Geführte Geowanderung Amden	Bushaltestelle Amden, Vorderdorf	Thomas Schellenberg von Geonatur.ch
Mi., 29.10.	09.00	Offener Spieltreff	Familienzentrum am See	Familienzentrum am See
Fr., 31.10.	18.00	Piano-Konzert mit Dr. Sebestyén Nyíró	Bergkirche Amden	Evangelische Kirchgemeinde Weesen-Amden
Sa., 1.11.	18.30	Offene Turnhalle	Turnhalle Primarschule Amden	Kath. Jugendarbeit Gaster
So., 2.11.	14.00	Senioren-Nachmittag	Saal Amden	Musikgesellschaft Amden
Mi., 5.11.	09.00	Spieltreff mit La Leche League Stillberatung	Familienzentrum am See	Familienzentrum am See
Fr., 7.11.	14.00	Computeria – Senioren helfen Senioren	Gallussaal Amden	Gemeinde Amden
	19.00	Ökumenische Taizé-Feier	Kloster Maria Zuflucht	Kloster Maria Zuflucht
Sa., 8.11.	19.30	Schützenchilbi	Saal Amden	Schützen Amden

Haben Sie einen Anlass in Amden? Dann melden Sie diesen bei Amden Weesen Tourismus: tourismus@amden.ch